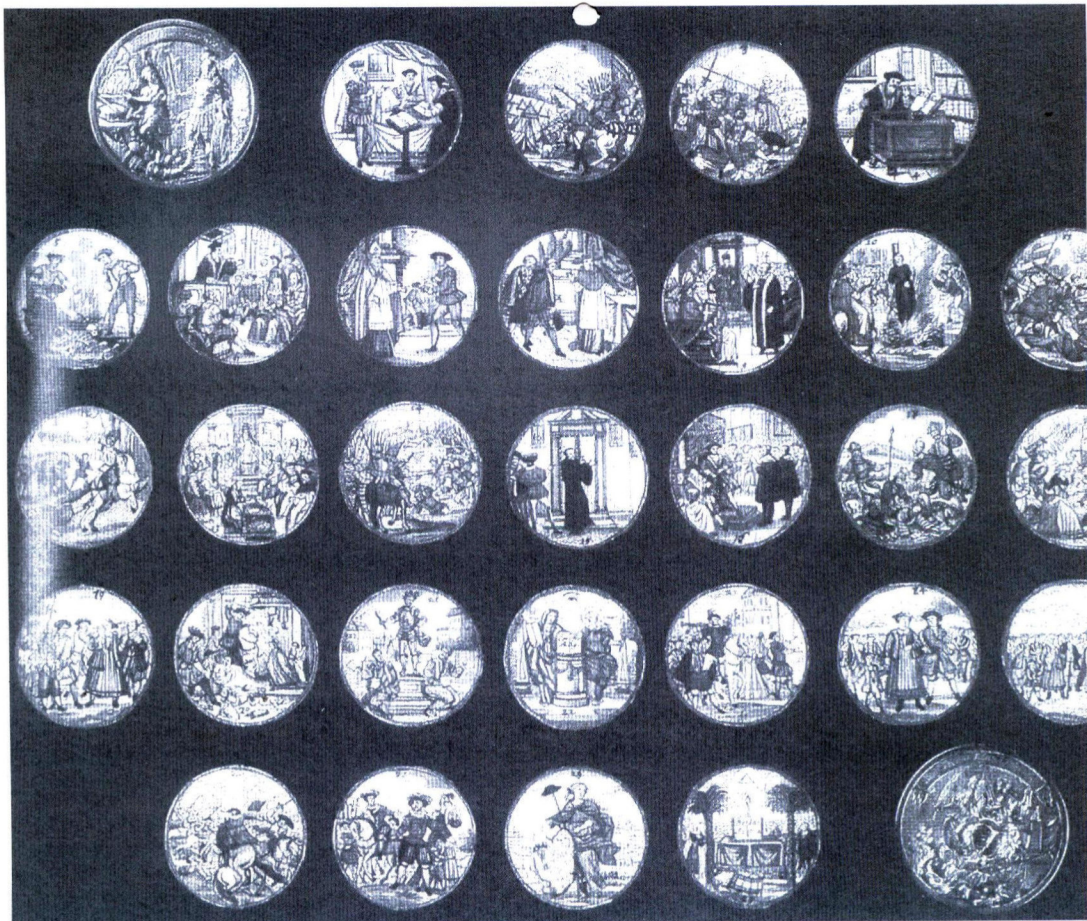


MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 14 Heft 2/Juni 2007 Stuttgart ISSN 0947- 2258



Impressum

MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947- 2258

Herausgeber:

Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart c/o Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
D - 70437 Stuttgart, Germany
T 0700 18083000, F 07939 990319
www.miniaturbuch.de
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Redaktion:

Miniaturbuch Journal
c/o Heinz Müller (verantwortlich),
D - 74575 Schrozberg-Spielbach 37,
Germany
T 07939 1278, F 07939 990319
www.miniaturbuch.de
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Titelbild:

*Schraubtaler, Deutschland, Mitte des
18. Jahrhunderts, Durchmesser
44 mm, 31 handkolorierte Stiche.
Foto Arno Gschwendtner, Wien*

Grafische Gestaltung:

Heinz Müller, Schrozberg.

Das „Miniaturbuch Journal“ er-
scheint vierteljährlich, für Mitglieder
des Sammlerkreises Miniaturbuch
e.V. Stuttgart ist es kostenfrei.
Für Nichtmitglieder beträgt die
Schutzgebühr 6 Euro, plus Ver-
sandkosten:
Inland 2 Euro, Europa 3 Euro,
außerhalb Europas 4 Euro.

Konto:

Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart 1 979 665 700,
BLZ 600 101 11, SEB AG Stuttgart.
Bei Auslandszahlungen in Euro-
land: BIC: ESSEDE5F600.
IBAN: DE16 60010111979665700.

Kassiererin:

Waltraud Müller, Kärcherstraße 44,
D - 76185 Karlsruhe, Germany
T 0721 590754
muellerwa@arcor.de

Inhalt Heft 2/Juni 2007

Alte deutschsprachige Miniaturbücher wurden versteigert II 3

Handgefertigte Metall-Miniaturbücher aus Sibirien 5

Miniaturbücher aus Vietnam 6

Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 7

Sammlerkreis in Korntal und Leipzig - Neue Mitglieder und
Abonnenten werben 7

Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch-, Miniatur-
broschur-, Miniaturleptorello- und Miniaturdaumenkino-
Reihen - Edition Type + Line bei der Luzerner Buchmesse -
Archiv über Miniaturbücher 8

Europäisches Treffen der Miniaturbuchsammler in
Loket/Tschechien 9

Feldpostausgaben des Hyperion-Verlages in Leinen 10

Miniaturbuch Seidenaquarelle 11

Architektur wie sie im Buche steht: Das Miniaturbuch-Haus 12

Die Imitation von Christ 13

Sammlerexemplare - Sammlerexemplare 14

Ausländische Miniaturbuch-Trophäen 14

Semen Kogan von Odessa nach Bremen 15

Miniaturbücher-Börse 16

Schmunzelecke 16

Aktuelle Miniaturbücher 17

Faksimile des Stundenbuchs der Maria Stuart 19

BERLIN - Aktuell 20

20 Jahre Freundeskreis Miniaturbuch Berlin - Termine
für 2007 - Das Miniaturbuch 1/07 20

LEIPZIG - Aktuell 21

Leipziger Tätigkeitsbericht 2005/2006 21

Miniaturbücher aus Japan 22

Wissenswertes um's Buch 24

Pergament statt Papyrus - Packpapier - Schriftkunst -
Geschichtliches - Churchill und die Bücher - Deutsche
Nobelpreisträger für Literatur 24

Antiquariate und Kataloge 25

Einst Urlaubs-Souvenir - Heute Sammlers Begier 25

Shakespeare in Miniaturformat 27

Medienechos, Meinungen 30

Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum

„Miniaturbuch Journal“ 30

Winzling mit sieben Seiten - Für Freiheit und Fairneß 31

Deutsche Schreibschrift 32

Alte deutschsprachige Miniaturbücher wurden versteigert

Teil 2 - Von Heinz Müller, Stuttgart

Auf der Titelseite sehen wir den
Inhalt und die beiden Hälften
von einem silbernen *Schraub-
taler*, Deutschland, Mitte 18.
Jahrhundert. 31 runde fein hand-
kolorierte Stiche, 44 mm Durch-
messer, auf den Außenseiten des
Talers allegorische Szenen in
Relief sowie die eingravierten
Texte „Martir armorum cura“
und „Mars paci et iustitia subje-
tus“. Am Anfang und Ende der
Stiche sind die Jungfrau mit
Heiligen und die Kreuzigung
dargestellt, dazwischen histori-
sche Darstellungen der Reforma-
tion und die kämpferischen Aus-
einandersetzungen im 16. Jahr-
hundert. Der Taler erinnert an
die Ausweisung der Protestanten
aus dem Lande Salzburg.
Taxiertes Gebot \$ 800-1.200,
Erlös \$ 6.600.

*Dess Heiligen Abrahams Leben,
höchst nützlich Gebett Weiss
gegeben welche Einein Löbl:
Regenten zu Allernädigsten
Händen; hiermit in 21 Gebett,
höchstens nützlich theillhaftig
zumachen gestellet.*

Deutschland, ca. 1720 (unteres
Bild). Handschrift in Kalligra-
phie auf Pergament, 34 Blätter,
Textblock nicht gebunden, 61 x
96 mm, Einband Silber und
Gold, Grund in Gold mit
22 Miniaturen biblische Szenen
darstellend, mit 67 Granat-
Schmucksteinen, die Rahmen
sind aus Silber mit 2 Schließen, in
einem Schuber aus Marocco-
Leder. Herkunft: Prince Augu-
stus Frederick, Duke of Sussex
(1773-1843).
Taxiertes Gebot \$ 20.000-30.000,
Erlös \$ 31.200.



*Almanach auf
das Jahr 1835,
Herstellungs-
land nicht
bekannt, 1834,
13 x 18 mm,
Kupferstiche,
Einband*

Original-Pappe grün, in Schuber.
Taxiertes Gebot \$ 300-500,
Erlös \$ 660.

*Die kleinsten Bücher der Welt in
sieben Sprachen:*

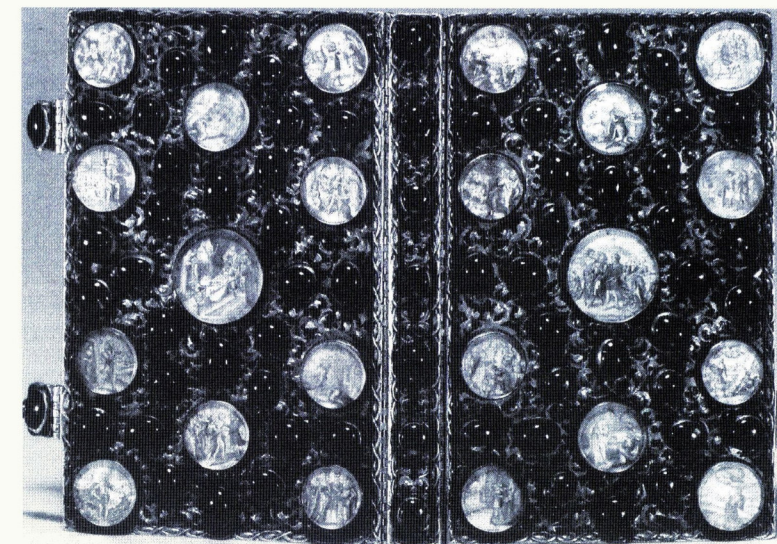
Der Olympische Eid.

Das Vaterunser.

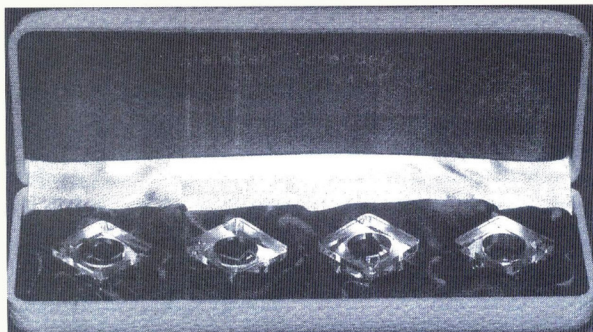
Der Freiheitsschwur Berlin.

Ich liebe Dich.

München, Waldmann & Pfitzer,
ca. 1950. 4 Bände, 5 x 5 mm,
Einbände Leder schwarz und rot
mit Gold-/Silberprägung, in
Klarsichtbox mit Lupe, in

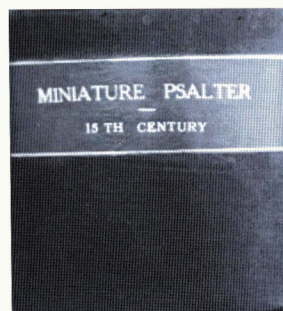
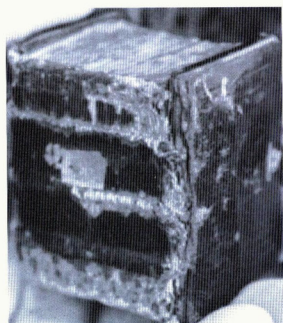


Abbildungen
Arno
Gschwendtner,
Wien



Plastik-Schatulle mit Kunstleder ausgeschlagen. Taxiertes Gebot \$ 400-600, Erlös \$ 2.040. Die einzelnen Titel sind heute noch beim Verlag für 19 €, die Titel 1 und 3 bei Heinz Müller zu erhalten.

Von der Hauck-Auktion



Psalter, Deutschland (unten links), 15. Jahrhundert. Lateinische Handschrift auf Pergament, 242 Blätter, 40 x 53 mm, in neuem Pappeschuber. Im November 2006 ersteigert.

ebay

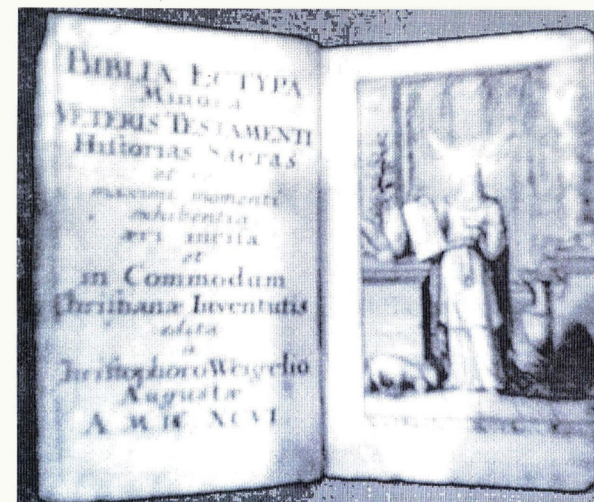
An meine Völker!

Berlocke, Wien, 1915, 47 Seiten, 22 x 25 mm, signiert Ch. Scolik, Einband Metall reliefgepägt, mit Öse und Schließe, Vorderdeckel mit Kaiser Franz Josef I. in betender Andacht und Schrift „Unser Kaiser Gebet“, Hinterdeckel mit Schrift „An meine

lieben Kinder/ Weltkrieg 1914-15“. Preis 61 Euro. Im November 2006 ersteigert.

Antiquariatsbörse Wien

Biblia ectypa Minora, veteris testamenti Historias Sacras et res maximi momenti exhibentia, aeri incisa et in Commodum Christianae Iuventutis edita, Augsburg, Christoph Weigel, 1696. Titel, Titelpuffer, 4 Blätter, 152 Seiten mit ganzseitigen Kupferstichen auf 76 beidseitig bedruckten Blättern, 58 x 85 mm, Rund-Farbschnitt rot, Einband Leder der Zeit über Holzdeckeln, mit gepunzter Messingschließe. Bei den Kupferstichen handelt es sich um miniaturisierte Kopien von Weigels großer Bilderbibel von 1695. Unter den Bildern befinden sich knappe Hinweise auf das Dargestellte in lateinischer Sprache. Erste und einzige Auflage dieser sehr seltenen Miniatur-Ausgabe für Kinder der berühmten Weigelschen Bilderbibel. Sehr gut erhaltenes Exemplar (Abbildung Seite 5). Erlös 900 Euro.



Handgefertigte Metall-Miniaturbücher aus Sibirien

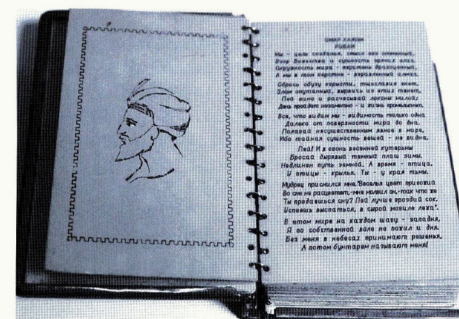
Seit 1999 fertigt Herr Gennady Safronov aus der Stadt Tschita in Sibirien diese Miniaturbücher aus Metall. Das Format ist 37 x 55 mm, der Umfang besteht aus 28-34 Seiten aus Kupferblech, Stärke 0,5 mm, Farben Gold und Kupfer. Die Inhalte sind aus der klassischen russischen Literatur, wie Pushkin, Lermantov, Kolt-

sov und andere. Sie enthalten Fabeln, Gedichte, Liedertexte, Lyrik und Verse. Die Texte sind graviert. Die Herstellungsdauer pro Buch beträgt 30-35 Tage. Jedes Buch ist ein Unikat.

Der Preis eines Buches liegt zwischen 1.300 € und 1.450 €. Bestellungen sind zu richten an:



Jana Safronova, Butina 82/22, 672027 Tschita, Rußland, mmminibook@yandex.ru hm



Miniaturnachbücher aus Vietnam

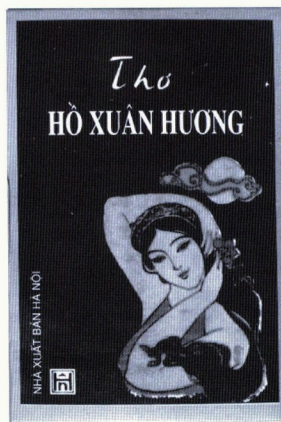
Die Sozialistische Republik Vietnam, so der offizielle Name, ist ein Agrarstaat mit einer auf der Verarbeitung von Agrarprodukten und Bodenschätzen basierenden Industrie. Trotz beachtlicher Wachstumserfolge durch die 1986 eingeleiteten marktwirtschaftlichen Reformen zählt der Staat noch zu den armen Ländern der Welt. Zögerliche Privatisierungsmaßnahmen, eine schwerfällige Bürokratie, Mangel an Fachkräften sowie hohe Auslandsschulden behindern einen raschen wirtschaftlichen Aufschwung. Man spürt aber in dem Land mit etwa 80 Millionen Einwohnern auf einer Fläche von der Größe der Bundesrepublik das Bemühen der Menschen, Sinnvolles zu schaffen und sich weiterzubilden. Die zahlreichen Buchläden sind gefüllt mit Literatur aller Bereiche und es gibt auch ein reiches Schaffen vietnamesischer Literaturen. Allerdings ist die Qualität der in den Regalen angebotenen Titel, sofern diese im eigenen Lande produziert wurden, noch

im unteren Bereich. Auch hier wird vielfältiger Materialmangel als Grund angegeben. Das trifft auf Druckpapier, Klebstoffe, Farben und Bezugstoffe für die Bucheinbände ebenso zu wie auf den teilweise veralteten Maschinenpark. Überrascht hat eine Vielzahl von Miniaturnachbüchern zu den unterschiedlichsten Themen des täglichen Lebens, von mehreren Verlagen herausgegeben und Druckereien produziert. Die drucktechnische Wiedergabe ist ja oft noch hinzunehmen, aber die buchbinderische Leistung bei der Produktion der etwa 40 im Buchhandel gefundenen Minibücher ist schon recht schwach. Besonders negativ fielen die starken Klebstoffeinläufe auf, die beim Verbinden von Buchblock und Buchdecke entstanden sind. Obwohl die untersuchten vietnamesischen Miniaturnachbücher alle in Fadenheftung ausgeführt sind, ist die Aufschlagbarkeit durch eine zu starke Deckenkonstruktion eingeschränkt. Über Sammler oder Vereine, die organisiert unserem Hobby

nachgehen, konnte ich auch auf Nachfrage durch die jeweiligen Dolmetscher nichts in Erfahrung bringen. Ob der geringen Qualität der gefundenen Minibücher habe ich nur sieben ausgewählt, gekauft und ihre Titel übersetzen lassen sowie alle technischen Daten zusammengestellt. Sehr positiv ist zu bemerken, daß die Preise der Minibücher pro Titel im Bereich von 1 Euro liegen. Das ist sicher auch dem geringen Durchschnittseinkommen der Bevölkerung geschuldet.

- Tuc Ngu Ca Dao-Vietnam (Vietnamesische Volkslieder und Sprichwörter), IV/2005 1. Auflage 1.000, 160 Seiten, 60 x 90 mm, Fadenheftung, Pappband.
- Tho, Ho Xuan Huong (Gedichte von Huong), IV/2005, 1. Auflage 1.000, 136 Seiten, 60 x 90 mm, Fadenheftung, Pappband.
- Tho; Han Mac Tu (Gedichte von Tu), 11/2004, 1. Auflage 2.000, 160 Seiten, 60 x 90 mm, Fadenheftung, Pappband.
- Nguyen DU, Truyen Kien (Erzählungen von Kien), IV/2005, 1. Auflage 1.000, 232 Seiten, 60 x 90 mm, Fadenheftung, Pappband.
- Ma Giang Lan, Tho Nguyen Binh (Gedichte von Binh), II/2005, 1. Auflage 1.000, 160 Seiten, 60 x 90 mm, Fadenheftung, Pappband.
- Alle Verlag Nha Xuat Ba'N Van Hoc, Hanoi.

- Dang Ngon, Phai dep (Zitate für schöne Mädchen), Verlag Nguyen Dinh Dien, Dong Nai, 1. Auflage, 3/2003, 190 Seiten, 60 x 90 mm, Fadenheftung, Pappband.
- Kein Van, Tho Tinh: Trong Ngan Cap (Politisches zur Akzentasche), Verlag Nha Xuat Ban, Dong Nai, 1. Auflage 1000, 60 x 90 mm, Fadenheftung, Pappband. Dr. Horst-Dieter Branser



Sammlerkreis Miniaturnach - Aktuell

Sammlerkreis in Korntal und Leipzig



Am Samstag, dem 17. März 2007, fand in der Stadthalle Korntal bei Stuttgart die 5. Süddeutsche Miniaturenmesse statt, bei der der Sammlerkreis wieder mit einem eigenen Stand beteiligt war. Die Betreuung übernahmen Michael Brall und Heinz Müller aus Stuttgart. Etwa 50 Aussteller aus dem In- und Ausland waren mit ihren unterschiedlichsten Angeboten vertreten. Eine stattliche Besucherzahl kam trotz des strammen Eintrittspreises von 6 €. Unser Miniaturnachstand erzielte trotz der größeren Formate Aufmerksamkeit, aber im Verhältnis zur Standgebühr zu geringer Kauflust. Wir werden daher diese Messe nicht mehr besuchen. Foto Heinz Müller, Stuttgart

Nach mehr als zehn Jahren waren wir wieder einmal bei der Miniaturnach-Tauschbörse des Ersten Deutschen Miniaturnach-Vereins in Leipzig vertreten. Sie fand am 24. März 2007 im Begegnungszentrum Wiederitzsch statt. Unser reiches Buchangebot wurde von unseren Mitgliedern Elke und Walter Staufenbiel, Dresden, präsentiert. Neben etwa 30 Leipziger Miniaturnachfreunden nahmen auch etwa 30 Besucher des Berliner Freundeskreises (die auch zur Internationalen Buchmesse wollten) die Gelegenheit



zum Kauf oder Tausch war. Der Vereinsvorsitzende Klaus Sauerstein sprach von einer gelungenen Veranstaltung. Unsere angebotenen Titel wurden interessiert wahrgenommen und verschiedene wurden auch gekauft.

Foto
Staufenbiel,
Dresden

Neue Mitglieder und Abonnenten werben

Ein aktiver Kern von 20 Mitgliedern übernahm Pflichten und setzt sich für die Wirksamkeiten des Sammlerkreises Miniaturnach e.V. Stuttgart ein. Ein Kreis von etwa 30 Mitgliedern zählt zu den Teilnehmern unserer Jahrestreffen. Eine Gruppe mit etwa 35 Mitgliedern begleiten den Verein jährlich mit ihrer Stimmrechts-Vollmacht. Über 40 Mitglieder haben unsere Edition und über 20 Interessenten unser Miniaturnach Journal abonniert. Diese verschiedenen Kreise engagierter Sammlerinnen und Sammler sind durchlässig und überschneiden sich, insgesamt stellen sie jedoch die Keimzellen und zugleich das Fundament für das Leben des Sammlerkreises Miniaturnach dar. In der Quintessenz ist es schade, daß nur wenig Menschen von diesem Wirken partizipieren. Wir bitten deshalb alle unsere Mitglieder, sich um den Beitritt neuer Miniaturnachfreunde zu unserem Sammlerkreis zu bemühen und darauf hinzuweisen, daß unser Jahresbeitrag von der Steuer abgesetzt werden kann! Die Abonnenten unseres Miniaturnach Journals bitten wir um Mithilfe, Interessierte zu einem Abonnement zu gewinnen! Jeder Werberin und jedem Werber senden wir kostenlos seitherige Ausgaben unseres Miniaturnach Journals mit eingelegtem Prospekt. Bestellungen sind bitte an die Redaktion zu richten. Allen, die unseren Sammlerkreis unterstützen und mehr wollen, danken wir herzlich und wünschen viel Erfolg! hm



Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch-, Miniaturbroschur-, Miniaturlaporello- und Miniaturlaporenkino-Reihen

11. Fortsetzung

Zwischenzeitlich wurden weitere
Reihen abschließend bearbeitet.

Teil I Miniaturlaporen

- Engelbert Dessart Verlag, Bad
Aibling
Zeichen der Freundschaft,
6 Titel
- M.A.Klieber Verlag, Berlin-
Wannsee
Präsentis-Reihe, 37 Titel
- Verlag für die Frau /
BuchVerlag für die Frau
GmbH, Leipzig
*Minibibliothek, die Jahrgänge
2005 und 2006*, 31 Titel

Damit sind gegenwärtig insge-
samt 1157 Titel aus 58 Miniatur-
buch-Reihen von 41 Verlagen
bibliographiert.

Teil II Miniaturlaporen

- Brunnen Verlag, Basel
Ich rede mit Gott, 3 Titel
- Carlsen Verlag, Hamburg
Bienchen, 4 Titel
Familie Teddy, 4 Titel

- Glückskäfer-Minis*, 3 Titel
Paddington, 3 Titel
Petzi-Pappenbücher, 4 Titel
Teddy-Pappenbücher, 4 Titel

- Deutsche Bibelgesellschaft,
Stuttgart
Bibel-Minis, 8 Titel
- G. Franz'sche Buchdruckerei,
München
Pflanzen-Taschenbüchlein,
8 Titel
- Hänssler-Verlag, Neuhausen-
Stuttgart
Schlüssel, 8 Titel
- Pelikan AG, Hannover
Ein Kinder-Hobbybuch,
6 Titel

- Verlag Ernst Kaufmann, Lahr
Buchstabenbüchlein, 12 Titel
Damit sind gegenwärtig insge-
samt 1337 Titel aus 85 Miniatur-
broschur-Reihen von 54 Verla-
gen bibliographiert.

Teil III Miniaturlaporellos

- Gertraud Middelhaue Verlag,
Köln
Das Mäusehaus, 4 Titel



Der Landesbezirk Baden-Württemberg der ver.di hatte uns zu seiner Konfe-
renz am 27./28. April 2007 in Stuttgart mit einem Bücherstand eingeladen.
Elfriede und Heinz Müller offerierten den Sammlerkreis und das Sortiment
unserer Miniaturlaporen.

Foto Heinz Müller, Stuttgart

- Verlag Sauerländer, Aarau und
Frankfurt am Main
*Jahreszeiten von Patricia
Casry*, 4 Titel
- Urania Verlags AG,
Neuhausen/Schweiz
Astro Cards, 12 Titel
- Verlag der Franke-Buchhand-
lung GmbH, Marburg an der
Lahn
Owi-Minis, 9 Titel

Damit sind gegenwärtig insge-
samt 32 Titel aus 5 Miniatur-
laporello-Reihen von 5 Verlagen
bibliographiert. Heinz Fritsch

Edition Type + Line bei der Luzerner Buchmesse

Zum dritten Male war unser
Mitglied Friedrich Wolfenter zu
den Anagrammtagen der Luzer-
ner Buchmesse und zu Vorlesun-
gen eingeladen. Im Luzerner
Rathausaal erhielt er von Martin
Wallimann den Anagrammpreis
- eine Glasplastik - für besondere
Verdienste überreicht. Seine
Edition Type + Line bietet nicht
nur Miniaturausgaben über Ana-
gramme, sondern auch solche
Postkarten und Wort-Kombi-
nationen aus den Buchstaben
von Vornamen.

Archiv über Miniaturlaporen

sucht Primär- und Sekundärliteratur
sowie Hinweise über antiquarische
deutschsprachige Miniatur-Aus-
gaben und -Handschriften. Angaben
wie Autor, Titel, Erscheinungsort,
Verlag, Ausgabejahr, Seitenzahl, For-
mat, Einband- und Ausführungsart
sowie Auflage sind erwünscht.
Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.
c/o Heinz Müller, Adalbert-Stifter-
Straße 8/22, 70437 Stuttgart hm

Europäisches Treffen der Miniaturbuch- sammler in Loket / Tschechien

Das Treffen wird vom 22.-24.
Juni 2007 in Loket, in der Nähe
von Karlsbad (Karlovy Vary), in
Tschechien stattfinden. Der
Berliner Freundeskreis wird mit
einem Bus fahren, Anreise ist am
Freitag, dem 22. Juni und Rück-
fahrt am Sonntag, dem 24. Juni
2007.

Das Programm steht bei Redak-
tionsschluss leider noch nicht
genau fest. Bis jetzt sind geplant:

23. Juni 2007

Buchmesse, nachmittags im
Hotel Ferdinand. Tische kosten
pro laufendem Meter 10 €.

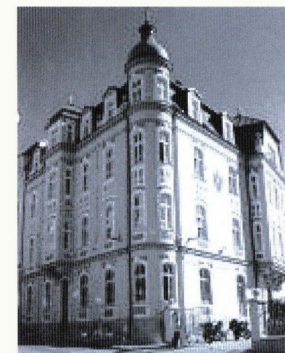
- Angeboten werden weiter
- Besichtigung von Loket und
des Schlosses,
- Besuch im Museum für Buch-
Einbände,
- Besichtigung des Klosters
Tepla und seiner sehr schönen
Bibliothek,
- Stadtbesichtigung von Karls-
bad,

- Workshop zur Papierherstel-
lung,
- Vortrag oder Auktion.

Da die Zeit kurz ist, sind die
Angebote alternativ und können
nicht alle durchgeführt werden.
Wegen Verhinderung von Frau
Sobota, der Initiatorin für Tsche-
chien, wird das Treffen von
Berlin aus durch Frau Jäck orga-
nisiert, zusammen mit der Chefin
vom Hotel Cisar Ferdinand, die
auch ein Reisebüro leitet.
Die Übernachtung wird auch in
diesem Hotel (Bild rechts) erfol-
gen, bei einer großen Teilneh-
merzahl wird auf andere Hotels
am Ort oder in Karlsbad ausge-
wichen.

Die Übernachtung mit Früh-
stück kostet im Hotel Ferdinand
32 € pro Person.

Der Sammlerkreis Miniaturbuch
e.V. Stuttgart wird mit einigen
Vorstandsmitgliedern an diesem
Treffen teilnehmen.



Anmeldungen sind eventuell
noch möglich bei
Angelika Jäck, Schivelbeiner
Straße 10, 10439 Berlin,
F 030 8835595, T 030 4442397,
angelika@minioffice-aj.de

Das Hotel Ferdinand liegt 200 m
von der Burg Loket (Elbogen) ent-
fernt im historischen Zentrum. Die
Altstadt und die Porzellan Manufak-
tur sind gleichermaßen attraktiv. hm
Fotos Internet



Feldpostausgaben des Hyperion-Verlages in Leinen

Ein Sammler aus Wien hatte mir den Kauf einer Kassette mit sieben Feldpostausgaben in Leinen vermittelt. Es sind die Titel:

Die schönsten Gedichte aus des Knaben Wunderhorn,
Droste-Hülshoff: *Gedichte*,
Eichendorff: *Gedichte*,
Goethe: *Balladen*,
Goethe: *Quell der Weisheit*,
Keller: *Gedichte*,
Paul: *Weg der Verklärung*.

Die Bücher haben einen Einband in feinem blauen Leinen und blaue Kapitale. Die Titel sind in Golddruck und Fraktur und nur auf dem Buchrücken gedruckt. Erkennbar ist, daß die Vorsätze neu angebracht und die Buchblöcke dadurch nochmals geschnitten wurden. Damit entstand eine Größe von 55 x 86 mm statt üblich 60 x 90 mm. Die Texte sind, außer bei Eichen-



dorff: *Gedichte* und Paul: *Weg der Verklärung*, wo sie ohnehin als Feldpostausgabe nur in Antiqua bekannt sind, in Fraktur gedruckt. Die Schriftart der Titel und das nachträgliche schneiden der Blöcke läßt den Schluß zu, daß diese vor 1942 hergestellt, aber erst nach dem Krieg gebun-

den wurden. Durch den Erlaß von 1942 zur Ächtung der deutschen Schrift waren ab dieser Zeit alle Druckerzeugnisse nur noch in Antiqua zu drucken, so daß fünf Titel der Kassette und auch weitere Feldpostausgaben in unterschiedlicher Schriftart existieren. Nach dem Krieg können die Blöcke auch nicht hergestellt worden sein, man hätte sie dann ebenfalls auf 60 x 90 mm geschnitten. Die Bezeichnung „Feldpostausgabe“ und der Ausgabeort „Berlin“ ist auf dem Titelblatt gedruckt und so mußten diese Angaben bei der Bindung in Kauf genommen werden, obwohl der Verlag seinen Sitz bereits in Freiburg im Breisgau hatte.

Aber waren diese „Schönheitsfehler“ zu dieser Zeit so wichtig? Sicherlich nicht, denn man mußte mit dem beginnen, was den Krieg überstanden hatte. In dieser Zeit sollten auch die als rote Broschüre bekannten Hyperionausgaben hergestellt worden sein, die aber bereits Freiburg im Breisgau als Ausgabeort aufweisen. Es muß davon ausgegangen werden, daß viel mehr „Exoten“ aus diesen Jahren existieren, als allgemein angenommen.

Nach der Bibliographie Frankenstein beginnen, ausgenommen *Deutsche Volkslieder*, die Titel aus Freiburg erst 1951, was die Arbeit des Verlages in Freiburg im Breisgau bis dahin weitestgehend offen läßt.

Leider lassen sich die Aussagen zu der Kassette mit den Feldpostausgaben nicht belegen, sondern es sind die Exemplare selbst, die ihren wahrscheinlichen Weg aufzeigen, der zu ihrer Existenz in der beschriebenen Form führte. Heinz Fritsch

Kalligraphie Roma Fromme-Monsee, Hatzfeld; Foto Heinz Fritsch, Poing

BUCHER
SIND WIE
SALZWASSER.
JE MEHR MAN
DARVON TRINKT
DESTO DURSTIGER
WIRD MAN.

Band 2 der Edition SK-Miniaturbuch - Von Ruthild Wolfenter

Miniaturnach Seidenaquarelle

Der Sammlerkreis Miniaturnach e. V. Stuttgart gibt seit 1996 eine eigene Buchreihe heraus. Redakteurin Andrea Stange stellt hier Band 2 der „Edition SK-Miniaturbuch“ vor.

Sachbuch oder Kunstwerk, Kunsthandwerk oder Gesamtkunstwerk – diese Frage stellt sich der Leser beim Miniaturnach „Seidenaquarelle“. Ruthild Wolfenter hat ein Sachbuch im Miniaturnach-Format geschrieben. Durch die eingearbeiteten Seidenaquarelle wird das Ganze zu einem wunderschönen Kunstwerk. Die Stuttgarterin entführt in die Welt der Seidenmalerei gleich beim Anblick des Buches: Die Buchdeckel der Exklusivausgabe sind in leuchtend bunt bemalte kostbare Seide gehüllt. Kein Betrachter kann sich der Lust entziehen, dieses Buch anzufassen und lesen zu wollen. Es hat den klassischen: „Oh, guck mal...“-Faktor, der zum Habenwollen führt. Das Besondere: Jedes Seidenaquarell gibt es

nur einmal, jede Ausgabe ist dadurch ein Unikat! Ruthild Wolfenter gibt eine Anregung für die Seidenmalerei, jener Kunstform, die in China ihren Ursprung hat. Seide gibt es seit 5000 Jahren, Seidenmalerei nachweislich seit der Han-Dynastie um 200 v. Chr. Die neue Zeitrechnung der Seidenmalerei beginnt mit der Weltausstellung 1878 in Paris. Europäische Künstler, vor allem französische Impressionisten, machten sich mit der asiatischen Kunst des Seidenmalens vertraut. Degas, Gauguin, Kokoschka, Picasso, gaben der modernen Seidenmalerei richtungweisende Impulse. Das Miniaturnach bietet nicht nur Informationen über die Geschichte der Seide und ihre Qualitäten, sondern auch über verschiedene Mal-Techniken und den Hintergrund der Entstehung dieses künstlerischen Kleinods.

Sammlerkreis-Vorsitzender Heinz Müller hatte 1995 auf der MiniPressen-Messe in Mainz von Ruthild Wolfenters Mann Friedrich eine in seiner Kollektion „Edition Type & Line“ herausgebrachte Broschüre „Seidenaquarelle – Gedichte von Hermann Hesse“ gekauft. Müller war so begeistert von der darin enthaltenen original Seidenmalerei, daß er Ruthild Wolfenter zur Minibuch-Kreation überredete. Über ein Jahr lang malte sie mehr als 1.300 Seidenaquarelle im Miniaturformat, denn jede Normalausgabe ist mit sechs, jede Exklusiv-Ausgabe mit acht Seidenbild-Originalen illustriert. Deren diffizile Montage in das jeweils fertige Buch ihr Mann Friedrich Wolfenter übernahm.

Die Autorin



Ruthild Wolfenter (64) ist von Beruf Arzthelferin. Die Liebe zur Seidenmalerei entdeckte die Stuttgarterin vor rund 15 Jahren. Verheiratet ist sie mit Miniaturnach-Sammler Friedrich Wolfenter, dem Autor von Band 1 der SK-Edition. Ruthild Wolfenter ist leidenschaftliche Großmutter, ihre vier Enkelkinder sind drei bis sieben Jahre alt. Ihre Energie steckt sie derzeit in ein ökologisches Familienprojekt der „Lokalen Agenda“. Sie ist stellvertretende Vorsitzende des Projektes „Alt und jung gestalten einen Garten“. 26 Familien bewirtschaften einen 1.400 Quadratmeter großen Garten, der von der Stadt gepachtet ist. Sie liest leidenschaftlich gern Krimis, vorzugsweise von nordischen Autoren wie Liza Marklund.

Homepage: www.wolfenter.de

Band 2 Edition SK-Miniaturbuch „Miniaturnach Seidenaquarelle“, 1998, 120 Seiten, 48 x 60 mm, Fadenheftung; Normalausgabe sechs Original-Seidenaquarelle, Einband Ziegenleder hellbraun mit Gold-/Farbprägung; Exklusivausgabe acht Original-Seidenaquarelle innen und zwei (wattiert) auf Einband aus Ziegenleder schwarz mit Goldprägung und vier Bünde, Kopf-Farbschnitt mit gesprenkeltem Kopf-Gold-schnitt. Beide nummerierte Auflagen vergriffen. Titel sehr gefragt! Einzel-exemplare eventuell zu 80/120 € über den Vorstand vermittelbar.



Architektur wie sie im Buche steht: Das Miniaturnach-Buch-Haus

Von Heinz Fritsch, Poing

Erfundene Architektur ist ein wichtiger Bestandteil der Weltliteratur. Bei jedem, der Beschreibungen von Architektur liest, entstehen im Kopf Räume und Bauten. Wie stellen sich aber die Schriftsteller das von ihnen Erfundene vor, woher nehmen sie ihre architektonischen Ideen und welche Bedeutung oder Funktion haben fiktive Bauten in ihren Werken? Diese „Architektur wie sie im Buche steht“ behandelte erstmals eine Ausstellung des Architekturmuseums der Technischen Universität München, die dort in der Pinakothek der Moderne vom 8. Dezember 2006 bis zum 11. März 2007 stattfand.

Zu den etwa 400 Exponaten gehörte *Das Papierhaus*, gestaltet nach den Angaben in der gleichnamigen, 2004 in Frankfurt am Main erschienenen, Erzählung des argentinischen Schriftstellers Carlos Maria Dominguez (*1955 in Buenos Aires).

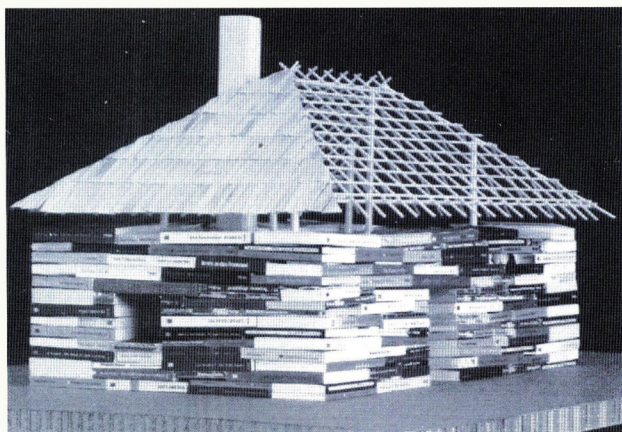
Dominguez erzählt von Carlos Brauer, der beherrscht war von dem Zwang, Bücher zu lesen. Kaum besaß er Geld - er hatte einen guten Posten im Außenministerium - setzte er es in Bücher um. Sie füllten nach und nach sein Haus, auch das Schlafzimmer und die Küche. Sogar im Bad standen an allen Wänden Bücher, die ihm nur deshalb erhalten blieben, weil er kein warmes Wasser mehr laufen ließ, um den Dampf zu vermeiden. Er duschte kalt, im Sommer wie im Winter.

Irgendwann wurde bei ihm das Geld knapp. Ihm wurde sozusagen endlich ein Maß gesetzt. So war er gezwungen, sein Haus zu verkaufen und umzuziehen. Wie sollte das aber geschehen, mit über 20.000 Büchern? Er fühlte sich mit seinen Büchern wie in einer Falle, sie wurden allmählich zum Alptraum.

Gleichwohl versuchte er eine Zeitlang, seinen Katalog auf den

neuesten Stand zu bringen. Er konnte die Bücher, die er suchte, nämlich nicht mehr finden. Ein Buch, das du nicht findest, sagt der Volksmund, gibt es nicht. Nach monatelanger Katalogarbeit gestand er einem Freund, das schlimmste, was ihn am meisten Arbeit kostete, seien seine Emotionen. Es sei so mühselig, die zerstrittenen Autoren in verschiedenen Regalfächern unterzubringen. So wagte er beispielsweise nicht, ein Buch von Borges neben eines von Garcia Lorca zu stellen, den der Argentinier einmal als „Berufs-Andalusier“ beschimpft hatte. Auch Werke von Shakespeare und Marlow durften wegen wechselseitiger Plagiats-Vorwürfe nicht beieinander stehen. Der Freund sah in alledem einen Hinweis darauf, daß bei Carlos Brauer etwas nicht stimmte. Ein anderer Freund sah darin nicht nur Anzeichen von Erschöpfung, sondern auch von Verwirrung. Dafür sprach auch die Nachricht, Carlos gönne sich den Luxus, die Franzosen des 19. Jahrhunderts im Kerzenlicht eines silbernen Kandelabers zu lesen, jedoch nur Werke aus der Zeit vor dem elektrischen Licht. Eines Abends, nach übertriebenem Weingenuß, ließ er die brennenden Kerzen auf dem Karteikatalog-Schrank stehen und begab sich zur Ruhe. Einige Zeit später erwachte er halb erstickt: das Wohnzimmer stand in Flammen. Wie durch ein Wunder blieb seine Bibliothek unversehrt, aber sein Katalog war teils verbrannt, teils vom Löschwasser zerstört.

Foto Heinz Fritsch, Poing



Dadurch war seine Illusion zu nichte gemacht, er könne seine Bibliothek je wieder aufräumen. Einige Zeit später erfuhren seine Freunde, er habe am Mündungstrichter des Rio de la Plata ein Ufergrundstück ohne Strom und Wasser erworben und mit einer strohbedeckten Laubhütte aus Eukalyptusholz bebaut. Dorthin zog er mit seinen Büchern. Er suchte einen Maurer und beauftragte ihn, die Pfosten für die Fenster und zwei Türen im Sand zu verankern sowie einen steinernen Kamin zu bauen. Danach bat Carlos den Maurer, Zement zu mischen und seine Bücher als Ziegelsteine zu verbauen. In einer Woche zog der Maurer Seite um Seite, Band um Band, Ausgabe um Ausgabe die Wände des Häuschens in die Höhe. Ein zerstörtes Werk durch die Errichtung dieses neuen Werks. Nicht bloß darin eingeschlossen. Nein, im Zement vernichtet.

Für das Ausstellungs-Modell von Carlos Brauers *Papierhaus* waren Bücher im Normalformat wegen ihrer Größe nicht das richtige Baumaterial. So konnten Miniaturnachbücher ihre vielseitige Verwendbarkeit beweisen. Das Internet machte es möglich, einen Miniaturnachsammler - den zeichnenden Berichterstatter - als Ratgeber und „Lieferanten der Baustoffe“ zu finden. Ich war von der Idee begeistert! Mein materieller Beitrag zum *Papierhaus* waren etwa 250 Miniaturnachbücher und Miniaturnachbrochuren. Mögen sich auch die Titel meiner Bücher sehr von denen von Carlos Brauer unterscheiden haben, in ihrem Schicksal haben sie eine Gemeinsamkeit gefunden. Das traurige Ende dieser Bibliothek mahnt, bei aller Freude am Sammeln und Besitzen von Büchern das existentielle Gleichgewicht nicht zu verlieren.

Brockman in Bezug auf seine Scharnierbindung mit seinem Wunsch zitiert, unzerstörbare Bücher zu schaffen: „Wie viel vernünftiger ist es, den Buchrücken in einer Wölbung, dauerhaft zu befestigen“. Die Gestaltung und das kleine Format ist mit der Erhabenheit der Reliefs schön geworden. Die Buchse mit den schwarzen Lederkappen bilden das Mittelstück für die Leichtgängigkeit. Brockman sagt: „Ich entwickelte diese Methode, das Silber zu formen, aus besonders dafür hergestellten Stahlwerkzeugen, ähnlich denen, die man für die Herstellung von Messing-Pragestempeln zu Blindprägungen verwendet.“ Die dekorative Seide der ausgeschlagenen Schatulle schimmert und schillert in verschiedenen Farbtönen. Die Vorsatzblätter wurden passend gefärbt. Die silbernen Ränder erhielten eine Carlier-Vergoldung um die Leichtgängigkeit der Scharniere zu garantieren. hm

Foto Bromers Booksellers, Boston

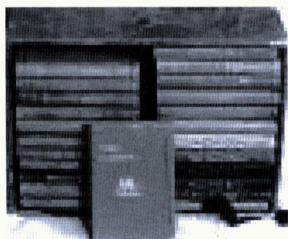
Die Imitation von Christ

Bücher von Thomas Kempis, 576 Seiten. Das Bild zeigt volles Silber, der Einband mit 54 x 58 mm ist von James Brockman, Das ist die erste silberne Miniaturnachbindung, die Brockmans Buchdecken mit doppelten Silberscharnieren vereinigt. Die Scharniere erlauben es dem Buch, sich gut ohne verbiegen zu öffnen. Zweitens und wichtiger, die Breite des Buchrückens nimmt nicht zu, wenn das Buch geöffnet wird. Mit den doppelten Scharnieren erzeugt diese Herstellungs-Methode eine gut entworfene Verwendbarkeit. In einer 1994 von der International Federation of Library Associations and Institutions herausgegebenen Publikation wird



Sammlerexemplare - Sammlerexemplare

Ausländische Miniaturbuch-Trophäen



Shakespeare-Ausgaben

Zum Flohmarktpreis hat unsere aktive Sammlerin Andrea Stange, Holm, in den USA eine 24bändige William-Shakespeare-Kassette gekauft.

Herausgeber ist der Verlag Knickerbocker Leather & Novelty Co. New York, ca. 1910.

Die Holzkassette ist mit schwarzem Leder überzogen, Format 186 x 136 x 63 mm. Deckelprägung in Gold: Löwenwappen und „Shakespeare's Works“.

Die Knickerbocker-Bände im Format 52 x 72 mm sind in unterschiedliche Lederarten und Farben gebunden.

Die Kassette enthält die folgenden Titel:

Antony and Cleopatra,
As You Like It,
The Comedy of Errors and Venus and Adonis,
Hamlet - Prince of Denmark,
Julius Caesar,
King Henry IV Part I,
King Henry IV Part II,
King Henry V,
King Henry VI Part I,
King Henry VI Part II,
King Henry VII Part I,
King Henry VIII,
King Lear,
Macbeth,
Measure for Measure,
Merry Wives of Windsor,
Midsummer Night's Dream,
Much Ado About Nothing,
Othello,
Romeo and Juliet,
The Tempest,
The Tempest,
(Dieser Titel ist mit zwei Ausgaben vertreten, die in verschiedenen braunes Leder gebunden sind),
Twelfth Night,
Taming of the Shrew.

Hazeltine's Pocket-Book Almanac

Miniaturbücher und -Broschüren für Reklame- und Werbezwecke sind ein weites und spannendes Sammelgebiet für Exemplare aus aller Welt.

Andrea Stange, Holm, hat in jüngster Zeit vier winzige englischsprachige Werbe-Almanache günstig erstanden.

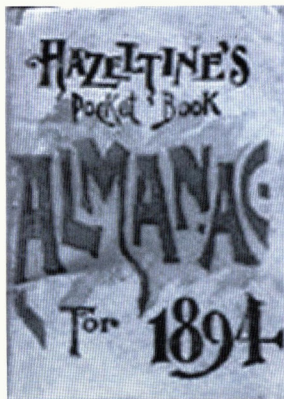
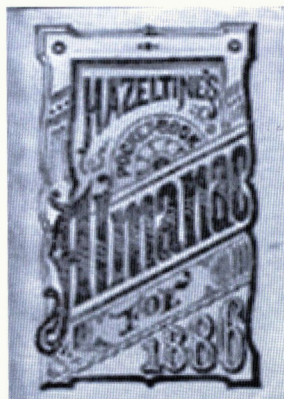
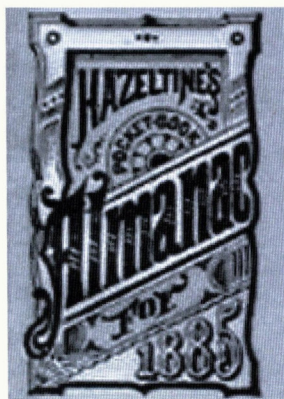
E. T. Hazeltine aus Warren, Pennsylvania in den Vereinigten Staaten von Amerika, gab vor über 100 Jahren seinen „Pocket-Book Almanac“ in den Jahren 1879 bis 1919 heraus.

Die Broschur-Heftchen im Format 33 x 50 mm (Abweichungen bis 2 mm in der Breite möglich) haben jeweils einen Umfang von 32 unnummerierte n Seiten.

Der Umschlag besteht aus stärkerem Papier, er ist außen farbig und auf den Innenseiten ebenfalls mit Text bedruckt.

In Amerika werden sie - je nach Seltenheitswert - für einen Preis zwischen \$ 10 bis \$ 150 gehandelt.

Die Broschüren wurden als Werbemittel (Give-away) in Apotheken (drugstores) in den USA, Kanada



Semen Kogan von Odessa nach Bremen



und England verteilt. Inhalt: Kalender, Feiertage, Angaben zu Jahreszeiten usw. Aussagen von Prominenten, die „Piso's Cough Medicine“ - also Hustenmittel - einnehmen, sind ebenfalls vorhanden. Die ersten Ausgaben heißen „Hazeltine's Pocket-Book Almanac“ (es liegen die Jahre 1885, 1886 und 1894 vor), später lautet der Titel „The Pisto Pocket Book Almanac for 1897“. Hustende Kinder sollen „Piso's Care“ ohne Einwand einnehmen können, denn der Geschmack ist angenehm!

Quelle: Homepage von Beverly Hoberg, USA

Fotos Andrea Stange, Holm

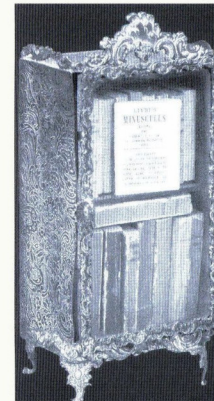


Semen Kogan aus Odessa war im II. Weltkrieg bei der sowjetischen Armee Agitator und nach dem Kriege Kulturoffizier in verschiedenen Städten der damaligen DDR. Seine Stationierung in Leipzig hat ihn zum Miniaturbuch und zum Sammeln geführt. Als Sprecher und Übersetzer des Odessaer Klubs der Miniaturbuchfreunde haben wir seit Jahren gegenseitige Beziehungen mit ihm und manchen ukrainischen Bibliotheken. Das Bild wurde im Odessaer Kosmosmuseum gemacht,

der Direktor bat ihn, für ein Plakat Miniaturbücher zu zeigen, die Siegfried Jähn bei seinem Weltallflug signiert hatte. In der linken Hand eine Nußschale mit einem Mikrobuch, rechts russische und DDR-Miniaturbücher, von denen zwei von Jähn signiert sind. Semen Kogan ist mit 89 Jahren und seiner Miniaturbuchsammlung zu seinen Enkeln und Urenkeln nach Bremen umgesiedelt und sofort Mitglied des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart geworden. Herzlich willkommen!



Foto: Ausschnitt der Liliputsammlung, von Arno Gschwendtner, Wien



Rokoko-Schränkchen aus Bronze.

Frankreich, ca. 1895-1898, Höhe 150 mm, Breite 73 mm, Tiefe 45 mm, es enthält 19 Minibroschüren, Sammlung H. Silvain, Paris



Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse

Suche Künstler-Miniaturen 63 x 102 mm, Edition Georg Popp, Würzburg:
Botticelli: Malerei,
Brunelleschi, Filippo: Bauwerke,
Donatello: Skulpturen,
Gogh, Vincent van: Gemälde,
Leonardo da Vinci: Zeichnungen,
Michelangelo: Skulpturen,
Raffael, Lo Santi: Malerei und
Rousseau, Henri: Gemälde.

Heinz Fritsch,
Bgm.-Ametsbichler-Ring 24,
85586 Poing, T 08121 802945
heinz.fritsch@gmx.de

Plastik-Schutzumschlag in
Leinenkassette.

Bernd Heizmann, Horster
Graben 14, 76327 Pfinztal,
T 07240 943150,
heizbaer@web.de

Wir suchen von der Niederlän-
dischen Winterhilfe 1943/44,
verkauft im Januar 1944, die
Serie „Het Nederlandsche Lied“
mit den Titeln Volksliedern I +
II, Minne-, Kinder-, Drink- en
Scherts- sowie Jeugdliefern,
6 Heftchen, je 12 Seiten, 45 x 70

mm, Kartonumschlag, und die
ähnliche Serie „Liederhefte“ der
Belgischen Winterhilfe 1942/43,
Regionalausgabe Antwerpen.

Elfriede und Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
70437 Stuttgart,
T 0700 18083000
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Suche die verschiedenen Liliput-
Ausgaben der Wörterbücher -
alle Sprachen und unterschiedli-
chen Einbände - vom Verlag
Schmidt & Günther, Leipzig.

Ludwig Reißner, Bühl 2,
88260 Argenbühl,
T 07566 2341
reissner@miniaturbuch.de

Kaufe, suche und tausche
Liliput-Klassiker von Schmidt &
Günther, Leipzig!
Nur Miniaturbücher im guten
und sehr guten Zustand.

Arno Gschwendtner,
Heiligenstädter Straße 137/1/34,
A - 1190 Wien,
T +43 650 7718989,
arnoo@gmx.net

Gesucht werden die DDR-Mi-
niaturbücher
„Wir sind Wartende“, 1960;
„Die Stadt Heiligenstadt - Sagen
und Legenden“, 1986;
„Hingehört und aufgeschrieben“;
„Kleinode göttlicher Verhei-
ßung“, 1957;
„Neuer Weg“, 2 Bände, 1985;
„Ruf an das nationalgesinnte
Bürgertum in Westdeutsch-
land/ Ruf an den Mittelstand
der DDR“, 1959;
„Manifest der Kommunistischen
Partei“, Leineneinband mit

Schmunzelecke

Oft sind kleine Dinge die größte
Freude. Deutsche Post

Aus dem Kleinen kommt das
Große.

Klein fängt man an, groß hört
man auf.

Wer das Kleine nicht ehrt, ist des
Großen nicht wert.

Seine Leidenschaft für Bücher ist
einem 86jährigen in San Diego
während eines Erdbebens fast
zum Verhängnis geworden:
Zwölf Stunden lag er unter
einem riesigen Bücherberg, bis
sich die Feuerwehrleute endlich
zu dem verschütteten Bücher-
wurm durchgegraben hatten.
Dabei mußten sie Bücher, Zeit-
schriften, Broschüren und dicke

Wälzer aus dem Fenster und vor
die Türe werfen.
(Eine wahre Geschichte, die
einem Miniaturbuchsammler
wohl nicht passieren kann!)
Regina Rettig

An Zerstreuung läßt es uns die
Welt nicht fehlen; wenn ich lese,
will ich mich sammeln.
Johann Wolfgang von Goethe

Ein Buch ist ein Spiegel, wenn
ein Affe hineinguckt, so kann
freilich kein Apostel heraus-
sehen.

Georg Friedrich Lichtenberg

Das Druckenlassen verhält sich
zum Denken wie eine Wochen-
stube zum ersten Kuß.
Friedrich Schlegel
Gefunden von Marianne Frenzel



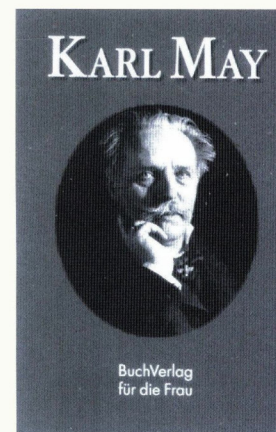
Aktuelle Miniaturbücher

INLÄNDISCHE AUSGABEN

Johann Döhler
**Burgen und Schlösser im
Erzgebirge**



200. Band der Minibibliothek
Wolfgang Mattheuer
Einblicke
Carola Ruff
Essen von der Wiese
Karl Herbst
Heiter bis wolzig
mit farbigen Karikaturen



Dagmar Schäfer
Karl May
(Bild unten links)
Christine Pfützner
Saucen-Rezepte



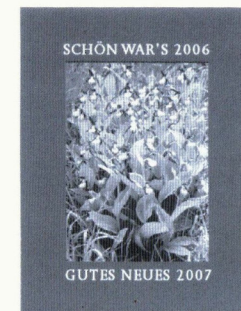
Christel Förster
Potsdam für die Westentasche
Heinrich-Georg Becker
The Ginkgo Myth englisch
Rudolf Nykrin
Wolfgang Amadeus Mozart
englisch

Neuaufgaben
Noch mehr knackige Salate
Klaus-Jürgen Boldt
Spargel-Rezepte

Alle Leipzig, BuchVerlag für die
Frau, 2007, je 128 Seiten, 62 x 95
mm, farbig illustriert, Einbände
Pappe, farbig illustriert, 5 €.

BuchVerlag für die Frau,
Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig,
T 0341 9954371, F 0341 9954373,
buchverlagfuerdiefrau@t-online.de

Rathin Chattopadhyay
**Schön war's 2006 - Gutes
neues 2007**



Stuttgart, Privatdruck, 2007, 12
Seiten einseitig bedruckt, 41 x 53
mm, farbig illustriert, Leporello,
Einband Karton farbig bedruckt.

Rathin Chattopadhyay, Sperling-
straße 25, 70199 Stuttgart,
T 0711 6493207,
o.rch.idee@t-online.de

Bücher für die Kleinsten



Corina Beurenmeister
Himpelchen
Pimpelchen
Stoffbücher mit Applikationen,
je 8 Seiten, farbig, 100 x 100 mm,

100 % Baumwolle, mit Stoffpuppe, Schmusetuch, 14,95 €.

Schnullerkettenbücher

Corina Beurenmeister

Bärchen Lämmchen

Stoffbücher mit Knisterfolie, je 8 Seiten, farbig, 100 x 100 mm, 100 % Baumwolle, abnehmbares Babykettchen aus Holz mit Clip, 8,95 €.

Kleine Bücher zum runden Geburtstag

Inga Hagemann

Illustrationen Anne Mußenbrock

30 - Happy Birthday!

40 - Happy Birthday!

50 - Happy Birthday!

60 - Happy Birthday!

je 64 Seiten, 60 x 80 mm, 4farbig, Einband Pappe laminiert und Umschlag mit 2facher Folienprägung und Hochprägung, 4,95 €.

Kleine Handschmeichler

Gute Besserung!

Ich hab Dich lieb!

Viel Erfolg!

Zum Geburtstag!

je 32 Seiten, 70 x 70 mm, 4farbig, Einband Veloursflocking mit Goldfolienprägung, Stanzung und eingeklebten goldenen Schmuckelementen, 2,95 €.

BIBLIO - PHILIA



Christina Gärtner

Blumen - Das Lächeln der Erde Ein Kind - Geschenk des Lebens

Freunde - Durch Dick und Dünn
Lehrer - Mit Herz und Verstand

Zur Hochzeit - Die besten Wünsche

je 128 Seiten, 89 x 89 mm, 4farbig, Einband Pappe laminiert, Schutzumschlag mit Goldfolienprägung, 5,95 €.

Alle Münster, Coppenrath Verlag, 2007.

Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG, Hafenweg 30, 48155 Münster, T 0251 4141141, F 0251 4141140, vertrieb@coppenrath.de



Heinz Fritsch

Das kleine Schwarze

Poing, Privatdruck Heinz Fritsch, 2006, 44 unpaginierte Seiten, 33 x 41 mm, Fadenheftung, Einband Pappe schwarz, im diagonalen Schuber.

Heinz Fritsch, Bürgermeister-Ametsbichler-Ring 24, 85586 Poing, T 08121 802945 heinz.fritsch@gmx.de

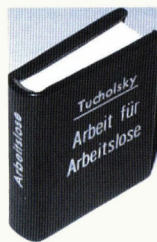
Ruth Fahrmaier

Lilliput Deutsche Rechtschreibung



Berlin und München, Langenscheidt KG, 2007, 480 Seiten, 48 x 58 mm, Einband Karton Farbdruck, 2,95 €.

Langenscheidt KG, Mies-van-der-Rohe-Straße 1, 80807 München



Band 8 der Reihe Kurt Tucholsky

Kurt Tucholsky

Arbeitslose

Stuttgart, Privatdruck Heinz Müller, 2007, 44 Seiten, englische Broschur, 31 x 36 mm, Einband Leder dunkelblau mit Goldprägung, marmorierte Vorsätze, rotes Kapital, teilweise im Schuber, limitiert.

Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, D - 70437 Stuttgart, T 0700 18083000, F 07939 990319, heinz.mueller@miniaturbuch.de

Faksimile des Stundenbuchs der Maria Stuart

Das Stundenbuch der Maria Stuart.

Darmstadt, Facsimilia Art & Edition, Süssen, Deutschland, 1988.

(Siehe auch Miniaturnach Journal 1/1995).

Faksimile- und Kommentar-Band, in Kassette, 32 x 48 mm und 8°, 141 numerierte und 9 nichtnumerierte, 4 nichtnumerierte Blätter II. (davon 2 weiß, Verlagsangaben und Impressum). Mit 14 illuminierten, goldgehöhten (Wiedergabe der Pinselgoldmalerei) Miniaturen und Bordüren (gegenüber den Miniaturen), zahlreichen blau und rot hinterlegten, goldgehöhten Initialen und reicher Textverzierung. 208 Seiten (Kommentar). Brauner Fanfare-Meistereiband des Ateliers Stemmler, Zürich, auf drei Bänden.

Vollflächige, ornamentale Dekkel- und Bundfeldvergoldung, Kanten- und Innenkantenvergoldung, Lederkapitale, Rund-Goldschnitt.

Zwei originalgetreue Silberschließen mit Gegenstücken. Farbige, handmarmorierte Vorsätze und Deckelspiegel. Mit Lupe in blauer Original-Leinwand-Kassette.

Das Faksimile enthält ein Zertifikat über seine Herkunft, außerdem die Nummer des Exemplars innerhalb der limitierten Auflage.

Arno Gschwendtner

Fotos Arno Gschwendtner, Wien



Ober:
Anbetung der Könige,
Sext.

Mitte:
Flucht nach Ägypten,
Vesper.

Unten:
Kreuzigung,
Kreuz-offizium.





BERLIN - Aktuell

20 Jahre Freundeskreis Miniaturbuch Berlin

In diesem Jahr feiern wir unser 20jähriges Bestehen. Alles begann eigentlich in Leipzig. Hier gab es bereits den Leipziger Freundeskreis (seit 1983) und den Verlag Offizin Andersen Nexö, auf dessen Initiative in Berlin zwei Miniaturbuchausstellungen gezeigt wurden:

Vom 28. Juni-30. Oktober 1985 fand im Schloß Friedrichsfelde (Tierpark) die Sonderschau „Miniaturbücher gestern und heute“ statt. Sie wurde organisiert vom Leipziger Freundeskreis. Diese Sonderschau fand aus Anlaß des 30. Jahrestages der Eröffnung des Tierparks Berlin statt. Zur Ausstellungseröffnung wurde das neueste Miniaturbuch von OAN vorgestellt: „Der Tierpark Berlin“.

Vom 28. Juli-28. August 1987 war im Katalograum der Berliner Stadtbibliothek die Ausstellung „Das Miniaturbuch in der DDR“ zu sehen. Die offizielle Eröffnung fand am 28. Juli 1987 statt. Am 26. August 1987 stand ein Vortrag von Dr. Klaus Dietze „Zur Geschichte und zur Bedeutung des Miniaturbuches in der Gegenwart“ (mit Buchverkauf) auf dem Programm. In der Ausstellung waren acht Vitrinen zu besichtigen, die alle in der DDR erschienenen Miniaturbücher, thematisch geordnet, enthielten. Organisiert und gestaltet wurde diese Ausstellung von Dr. Klaus Dietze und Siegfried Hempel, damaliger Direktor von OAN Leipzig, in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek. Die Ausstellung haben ca. 30.000 Besucher gesehen. 148 Besucher haben das ausgelegte Kontaktformular aus-

gefüllt und erhielten eine Einladung zur Gründungsversammlung des Freundeskreises Miniaturbuch, die am 28. Oktober 1987 im Großen Musiksaal des Clubs der Kulturschaffenden „Johannes R. Becher“ in der Otto-Nuschke-Straße (heute Taubenstraße) stattfand. Es waren 128 Personen anwesend, darunter auch Gäste aus Leipzig: Dr. Klaus Dietze, Karl Wiegand und Siegfried Hempel. Dr. Eberhard Lehmann wurde als Vorsitzender gewählt und leitete bis 1995 den Verein. Von den Gründungsmitgliedern sind heute noch 24 im Verein tätig. Die Satzung für den Verein wurde auf dieser Versammlung beschlossen. Bei der ersten Mitgliederversammlung am 3. Dezember 1987 wurde der Jahresplan 1988 ausgegeben, der neben der Satzung die Termine für das Jahr 1988 enthielt. Wer noch Fotos oder Zeitungsartikel von den Veranstaltungen der früheren Jahre in seinem Besitz hat, bitte leihweise an Frau Jäck abgeben!

Termine für 2007

16.-17. Juni 2007
Berliner Bücherfest
22.-25. Juni 2007
Teilnahme an dem Treffen der europäischen Miniaturbuchfreunde in Loket, Tschechien
September 2007
kuenstlerbuch-messe, Wasserschloß Klaffenbach, Chemnitz
8.-10. September 2007
Biblio Parnasse. 1. Biennale Internationale des Livres d'Artistes

in Dives-sur-merl Frankreich, organisiert von Serge Chamchinov
10.-14. Oktober 2007
Frankfurter Buchmesse 2007 mit Platz der Buchkunst und Antiquariatsmesse
12.-15. Oktober 2007
MBS-Konklave in Seattle, Washington/USA
27. Oktober 2007, 10 - 12 Uhr
Miniaturbuch-Großtausch
9.-11. November 2007
Liber Berlin, Deutsches Historisches Museum, oft sieht man einige schöne Miniaturbücher
24. November 2007
Feier zum 20. Geburtstag des Vereins Ort und Zeit (abends) werden noch bekannt gegeben

Stammtisch Termine 2007

14. Juni, 12. Juli, 9. August,
13. September, 11. Oktober,
8. November, 13. Dezember.

Veranstaltungsort

Stammtisch und Großtausch finden im Miniaturbuch-Laden „minilibris“, Spandauer Straße 27, 10178 Berlin, statt.

Das Miniaturbuch 1/07

- Zum Jahresbeginn,
- Termine für das Jahr 2007,
- 20 Jahre Freundeskreis Miniaturbuch Berlin,
- Termine der anderen Miniaturbuchvereine im Jahre 2007,
- Mehr als nur Hobby,
- Neuauflage von „Wendzeiten“,
- MBS Conclave 2006,
- MBS Miniaturbuchwettbewerb 2006.

Auszüge aus „Das Miniaturbuch“ 1/07



LEIPZIG - Aktuell

Leipziger Tätigkeitsbericht 2005/2006

Vor zwei Jahren, am 11. Januar 2005, fand die letzte Mitgliederversammlung und die Wahl des Vorstandes statt. Klaus Sauerstein berichtete deshalb über die geleistete Arbeit und die durchgeführten 16 Veranstaltungen. In der Reihe *Verlage stellen sich vor* präsentierten sich: Lehmann-Verlag Leipzig und Sax-Verlag Beucha. Zu den jährlichen Buchmessen wurden Miniaturbuchtauschbörsen durchgeführt über die die Presse berichtete. Anfang 2005 stellte sich der Verein dem Behindertenverband vor. Im Frühjahr 2005 sprach unser Mitglied Dr. Siegfried Hempel „Zur Situation des Miniaturbuches gestern und heute“.

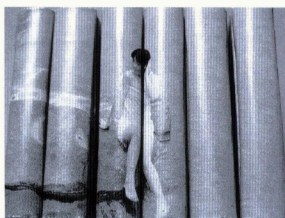
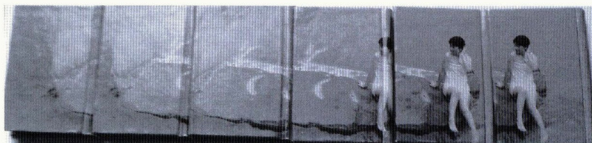
Im Februar 2006 stellten die Autoren Dr. Siegfried Hempel und Dr. Erhard Walter das Miniaturbuch *Leipzig und die schönen kleinen Bücher* in der Stadtbibliothek einem größeren Zuhörerkreis vor. 2005 wurde die Kunst- und Verlagsbuchbinderei in Baalsdorf besucht. Eine Führung durch die Schatzkammer und die Gefängniszellen im Stadtgeschichtlichen Museum im Alten Rathaus zeigten das mittelalterliche Leipzig. Kleine Figuren wurden in der Zinnfigurenausstellung im Torhaus Dölitz betrachtet. Im Künstlerhaus Hohenossig wurde von den Graphikern Peter Sylvester und Reinhard Rössler vermittelt, wie Druckgraphik entsteht. Bei strahlendem Spätherbstwetter besuchten Mitglieder das Druckkunstmuseum in der Nonnenstraße, einst Wiege der Miniaturbücher. Regen Zuspruch fanden wieder die Exkursionen. 2005

zum Kloster Helfta bei Eisleben. Die Führung durch das Zisterzienserkloster St. Marien gab einen Einblick in den Alltag der Nonnen. Eine Miniaturbibel konnte sich jeder als Andenken mitnehmen. Herr Neugebauer bot wieder einige Kostproben beim Orgelspiel. Abschluß war ein Abstecher zum Schloß Allstedt, einer Wirkungsstätte von Thomas Müntzer. Der Ausflug 2006 führte zur Landesschule Schulpforta, ebenfalls ein ehemaliges Kloster. Der Verein beteiligte sich zum Tag der Sachsen an der Ausschreibung *Sachsens Vereins-Gold 2006*. Leider gehörte er nicht zu den Platzierten. Den Abschluß jedes Jahres bildeten die Jahresabschluß-Veranstaltungen in der Gaststätte *Am Dorotheenhof*. In geselliger Runde wird bei Buchverkauf, Tombola, Speise und Trank noch einmal auf die Jahresereignisse zurückgeblickt und ein Ausblick auf das neue Jahresprogramm gegeben.

Zweimal im Jahr erscheint die Ausgabe der Leipziger Miniaturrezeitschrift (LMZ), inzwischen war ein kleines Jubiläum, im November erschien die Nummer 10. Damit hat der Verein die Möglichkeit sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Von der Auflage mit 50 Stück gehen 8-10 als Beleg- und Freixemplare an Bibliotheken, befreundete Vereine oder einzelne Persönlichkeiten ab. Besonderer Dank ging an Herrn Dr. Walter für die redaktionelle Betreuung und Herstellung. Auch in Zukunft soll die Zeitschrift zweimal im Jahr (März und November) erschei-

nen. Textbeiträge sind immer willkommen. Dank auch an den BuchVerlag für die Frau Leipzig, der uns bei der Gestaltung des Umschlages unterstützt. 2005 konnte seine Miniaturbibliothek ihr 20jähriges Bestehen feiern. 2007 wird der 200. Band erscheinen. Einige Veranstaltungen fanden in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek statt, die dafür und für die Beratungen des Vorstandes Gastrecht gewährt. Der Vorstand dankte allen Sammlerfreundinnen und -freunden, die seine Arbeit mit ihren Vorschlägen und Beiträgen und damit das Vereinsleben unterstützten. Vorschläge für die Gestaltung der Jahresprogramme sind immer willkommen. Auch für die Zukunft wird erhofft, als Miniaturbuchverein interessante Veranstaltungen und Zusammenkünfte durchführen zu können, mit den gegenwärtigen Mitgliedern, die der Freude am kleinen Buch dienen. - 28 Mitglieder gehören dem Verein zur Zeit an, davon 22 aus Leipzig und Umgebung und 6 von auswärts, die nur teilweise an den Veranstaltungen teilnehmen. - 2008 besteht der Leipziger Verein 25 Jahre. Die Finanzen des Vereins sind in Ordnung. Er erhielt vom Finanzamt den Freistellungsbescheid zur Körperschafts- und Gewerbesteuer für die Jahre 2003 bis 2005 und die Gemeinnützigkeit des Vereins bestätigt. Dem neuen Vorstand, der am 9. Januar 2007 gewählt wurde, gehören an: 1. Vorsitzender Klaus Sauerstein, 2. Vorsitzender Jochen Wallstab, 1. Kassiererin Gisela Stelzer, 2. Kassiererin Gisela Völknor, 1. Schriftführerin Karin Otto, 2. Schriftführer Torsten Franke; Revisionskommission: Ursula Schulz und Gottfried Neugebauer. hm

Miniaturbücher aus Japan



Ein gewiefter wie sorgfältiger Buchbinder in Japan hat sich die Daumenkinos als Anregung genommen. Er hat ein farbig ge-

drucktes Motiv mit einem Ufer- rand, einem Baum und einer leicht bekleideten Frau, seitlich versetzt als Überzug von sechs Pappe-Einbänden zugeschnitten. Jeder Einband zeigt das Gesamt- motiv in versetzter Weise und die Rücken aller Bände ergeben zusammen wieder die Gesamtan- sicht. Leider sind es nur Blind- bände, alle aber mit gerundeten Rücken. Jeder Band umfaßt 144 unpaginierte Seiten im Format 34 x 50 mm.

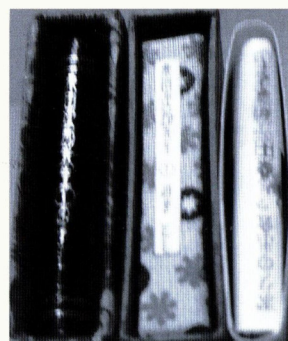


Ein schönes Leporello stellen die „Buddhistischen Aphorismen“ auf edlem Japan-Papier dar. Zwi- schen zwei kartonierten und mehrfarbig bedruckten Deckeln finden sich 40 zweifarbige Seiten

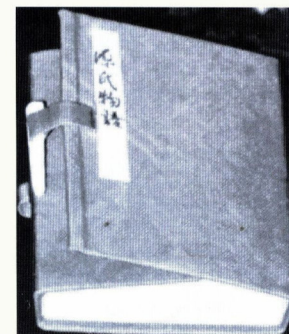
mit drei ganzseitigen feinen Zeichnungen, 52 x 98 mm, mit Klarsichttasche (oben rechts). Beim Öffnen ist darauf zu achten, daß in Japan die Bücher von links geöffnet werden.



dem Titel „Meine Begegnung mit Prof. Kuwata Jirō, erster Teil“ wurde in drei verschiedene Qua- litäts- und Gestaltungs-Varianten gebunden.



Zum ersten eine Broschüre, 24 unpaginierte Seiten, 27 x 34 mm, bedruckte Vorsätze, Einband Karton grau, farbiger Schutz- umschlag und zusätzliches Schriftband umgelegt, in Schub- er mit Titelschild. Die zweite Aus- gabe mit 29 x 36 mm trägt einen farbigen Gewebe-Einband mit aufgeklebtem Comic und Rück- kentel, ebenso der stabile Schu- ber. Die dritte Version im glei- chen Format wurde als Halb- lederband schwarz mit farbiger Seide gefertigt, Rücken mit Goldprägung, im stabilen Schu- ber, der oben und unten mit grünem Leder, seitlich und am Rücken mit handmarmoriertem Papier überzogen wurde.

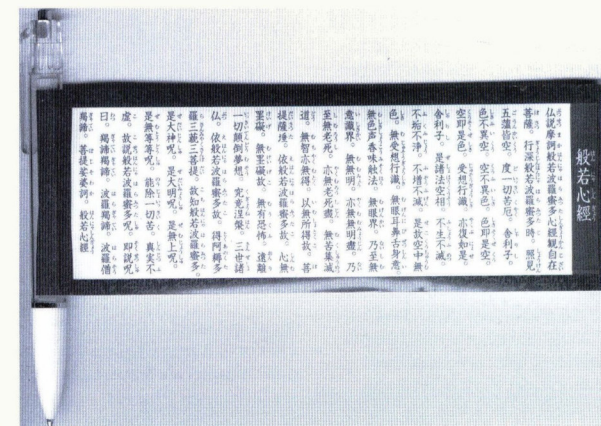


Der japanische Titel „Genji- monogatari“ wird oft als erster Roman der Weltliteratur ange- führt. Es ist die Geschichte vom Prinzen Genji, eine höfische Erz- zählung. Sie stammt aus der Mitte der Heian-Zeit (794-1192)



und wurde hauptsächlich von der Hofdame Murasaki Shikibu ver- faßt. Farbige handgefertigte Stiche mit Glimmermuster von Katano Kyoshi. Das Miniatur- buch ist ein Bildleporcello, 36 Sei- ten, 41 x 55 mm, marmorierte Vorsätze mit verlaufender Tu-

sche, Japan-Papier kükenfarben, in violetter Seidenschuber mit Schließe aus Elfenbein - in Form eines Splintes der in eine Schlaufe gesteckt wird. Hergestellt Ende der 70er Jahre. Nummer 86, Auflage 100 Exemplare. Preis 140 Euro.



Ein findiger Kopf ist mit der Assoziation zum Schreiben auf die Idee gekommen, in einen Kugelschreiber eine Schriftrolle einzubauen. Sie enthält das

„Hannya-shinkyō“, das Herz- sutra, herausziehbar mit Metall- Leiste, 195 x 70 mm, 4farbig, beidseitig bedruckt.

Rita Briel / Heinz Müller

Aphorismen

Ich habe in meinem Leben keinen Kummer gehabt, den nicht eine Stunde der Lektüre weggeblasen hätte.
Charles de Montesquieu,
Schriftsteller (1689-1755)

Alles auf der Welt existiert, um in ein Buch zu münden.
Stéphane Mallarmé, Dichter (1842-1898)

Auf dem Papyrus beruht die Un- vergänglichkeit des Menschen.
Gaius Plinius Secundus, römischer Schriftsteller (23 oder 24-79)

Wissenswertes um's Buch

Pergament statt Papyrus

Zum Codex Sinaiticus in Leipzig ist zu erwähnen, daß Pergament kein Leder ist, sondern ungerbte, nur mit Kalk behandelte Tierhaut, bevorzugt von Kalb, Schaf oder Ziege. Die Herstellung übernahmen nicht die Gerber, sondern Handwerker, die sich bereits in Griechenland spezialisiert hatten. Als der Codex im 4. Jahrhundert entstand, war der Werkstoff Pergament länger als ein Jahrtausend bekannt. Seinen Namen erhielt das kostbare Schreibmaterial nach der hellenistischen Stadt Pergamon. Dort soll unter Eumenes II. (197-159 v. Chr.), nachdem Papyruslieferungen für die berühmte Bibliothek ausfielen, das Pergament (membranes pergami) erfunden worden sein (nach Plinius, nat. hist. 13, 70). Tierhäute wurden aber bereits im 2. vorchristlichen Jahrtausend im Orient und in Nordafrika als Schreibmaterial verwendet. Als ältestes erhaltenes Pergamentblatt gilt ein Vertragstext aus dem späten 3. oder 2. Jahrhundert vor Christus aus Dura-Europos am Euphrat, der heute in Paris aufbewahrt wird.

Dr. Wolfgang Gaitzsch, F.A.Z. 3. 1. 2007

Packpapier

Das aufwendige Verfahren für die Herstellung von Papier gelangte im 8. Jahrhundert von den Chinesen an die Araber. Aber noch im 10. Jahrhundert wurden Korane im Irak, in Ägypten oder in Jemen fast ausschließlich auf Pergament geschrieben. [...] Die

Pergamentkorane konnten jedoch auf die Dauer der Konkurrenz des Papiers nicht standhalten. Im Bagdad des 11. Jahrhunderts wird Papier so billig, daß sich ein iranischer Reisender über Kaufleute ereifert, die es zum Einpacken ihrer Waren verwenden. [...]

Klaus Kreiser, Rezension der Berliner Ausstellung *Tinte und Gold - Meisterwerke der islamischen Kalligraphie* in der Neuen Zürcher Zeitung vom 12./13. August 2006.

Schriftkunst

Nur ausgewählte männliche Kinder wurden im alten Ägypten in der hohen Kunst des Schreibens unterrichtet. Im Alter von fünf Jahren mußten die Jungen das Elternhaus verlassen und wurden einem Lehrer zugeteilt. Während der siebenjährigen Ausbildung erlernten sie auch Grundzüge anderer Wissenschaften - wie die der Mathematik. Nach der Lehre wurden die neuen Schreiber meist mit einer Lebensstellung als Verwaltungsassistent belohnt, zum Beispiel als Steuerfachmann im Dienst des Pharaos.

Geschichtliches

100 n. Chr.
Erfindung des Wörterbuches.

672 n. Chr.
Erste große Himmelskarte.

806 n. Chr.
Erstes Wörterbuch der Medizin.

1007
Großkarte des Reiches für militärische und fiskalische Zwecke.

1042
Erstes Papiergeld.

1242

Erstes gerichtsmedizinisches Handbuch.

2005

Als Rekordproduktion wurden 89.869 Neuerscheinungen verlegt.

In 9.025 Öffentlichen Bibliotheken wurden 126 Millionen Medien bibliothekarisch erfasst und in 1.118 Wissenschaftlichen Bibliotheken 244 Millionen Bände gezählt.

Churchill und die Bücher

Ein besonderes Verhältnis zu Büchern hatte wohl auch Winston Churchill: „Wenn Du nicht all Deine Bücher lesen kannst, dann nimm sie wenigstens zur Hand, streichle ein wenig über sie, schau etwas hinein, lasse sie irgendwo auffallen und lese die ersten Sätze, auf die Dein Auge fällt. Stelle sie selbst auf den Bord zurück, ordne sie nach Deinen Vorstellungen so, daß Du wenigstens weißt, wo sie sind. Laß sie Deine Freunde sein; laß sie auf alle Fälle Deine Bekannten sein.“

Deutsche Nobelpreisträger für Literatur

Theodor Mommsen, 1902;
Rudolf Eucken, 1908;
Paul Heyse, 1910;
Gerhart Hauptmann, 1912;
Thomas Mann, 1929;
Hermann Hesse, 1946
(In Deutschland geboren);
Nelly Sachs, 1966;
Heinrich Böll, 1972 und
Günter Grass, 1999. hm

Antiquariate und Kataloge

Im Katalog „Kinder- & Jugendbücher Kollektion Frühjahr 2007“ sind 8 farbig illustrierte Miniaturbroschüren über Bibelgeschichten angeboten, je 1,50 €.

Im Katalog „Schenken aus Leidenschaft Kollektion Frühjahr 2007“ werden 9 Titel an farbig illustrierten Miniaturbüchern angeboten, je 4,95 (8) und 5 €.

Brunnen Verlag,
Postfach 100143, 35398 Gießen,
T 0180 12786636,
F 0641 6059-100,
verkauf@brunnen-verlag.de

In seinem Katalog „Frühjahr 2007“ werden 9 Neuerscheinungen, davon 2 in englischer Sprache, 2 Neuauflagen und weitere 82 lieferbare Titel angeboten.

BuchVerlag für die Frau,
Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig,
T 0341 9954371, F 0341 9954373,
buchverlagfuerdiefrau@t-online.de

Der Katalog „Coppentrath Geschenkbücher Frühjahr 2007“ enthält: 4 Titel zum runden Geburtstag, 4 Titel kleine Handschmeichler, 32 Ausgaben der Reihe BIBLIO-PHILIA und 15 Titel der Serie Schöne Geschenke.

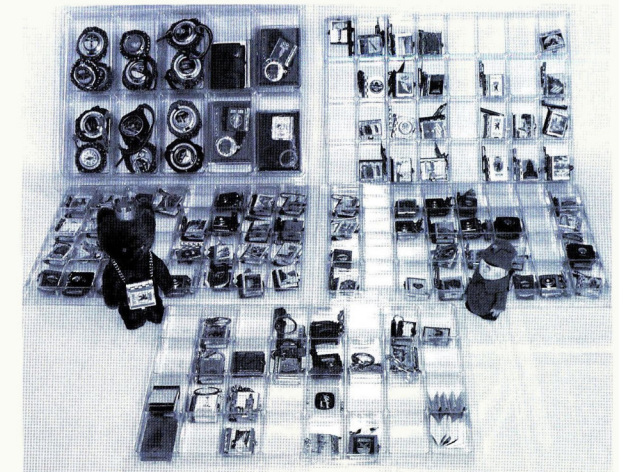
Coppentrath Verlag GmbH & Co. KG, Hafenweg 30,
48155 Münster,
T 0251 4141141, F 0251 4141140,
www.coppentrath.de
vertrieb@coppentrath.de

Einst Urlaubs-Souvenir - Heute Sammlers Begier

Wenn wir Kinder in den großen Sommerferien im Kinderferienlager waren, gab es zum Ende immer ein Problem: Was bringt man den Eltern und Großeltern als Souvenir mit? Kosten durfte es nicht viel, aber Eindruck sollte es trotzdem machen. Da war guter Rat teuer. Zum Glück fanden unsere Ferienlager immer in den schönsten Gegenden der damaligen DDR statt. Und diese Orte waren meistens die bekannten Urlaubsorte, in denen es an jeder Ecke die Andenkenkioske mit Souvenirs und jeder Menge Kitsch, wie heute auch, gab. In der endlosen Reihe der Andenken standen die kleinen Anhänger mit Schwarz/Weiß- oder Farbfotos bei uns Kindern als Mitbringsel hoch im Kurs. Hätte mir ein Schutzengel damals nicht schon voraussagen können, daß ich diese kleinen Messinganhänger eines Tages sammeln werde? Soweit zur Vorgeschichte.

Im Gesamtverzeichnis der DDR-Miniaturbücher nach Lehmann sind mit den Nummern 650 (Berlin) und 652 (Sebnitz) zwei dieser Leporello-Titel vertreten. Die Nummer 650 besitze ich schon lange. Aber erst durch einen kurzen Beitrag des Sammlers Uwe Freund im Info-Dienst 2/02 des Berliner Freundeskreises wurde ich wieder auf diese Art Bücher aufmerksam und meine Jagdleidenschaft geweckt. Da meine Frau und ich sehr gern auf Trödelmärkte gehen, ist es uns gelungen, bis heute ca. 100 dieser Bilder-Leporellos zu ergattern. Dabei stellten wir fest, daß es sie in den verschiedensten Varianten gibt.

Am bekanntesten sind die Buchformen in Messingfassung mit Anstecknadeln. Das Format beträgt meistens 23 x 18 mm. Wie waren wir aber erstaunt, daß wir sie auch als Uller (Anhänger an Lederhosen), Fotoapparat und



sogar Wanderrucksack fanden. Außerdem gibt es Exemplare, deren Fotos sich zwischen kleinen Kunststoffdeckeln befinden. Andere wiederum haben eine Kunstlederhülle mit Druckknopfverschluss.

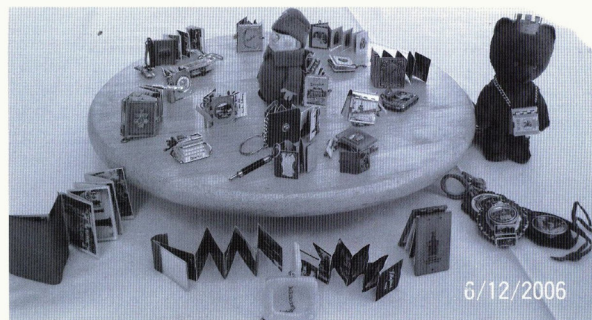
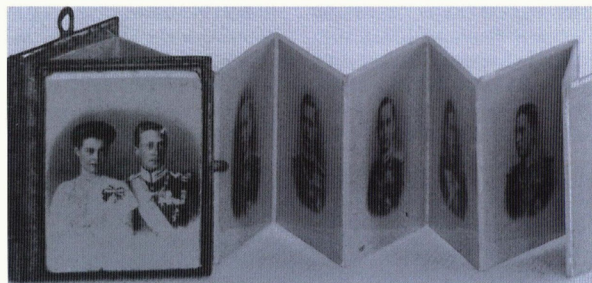
Auch das Ausland ist in unserer Sammlung vertreten:

So gibt es aus der ehemaligen UdSSR Ausgaben mit Schlüsselring. Bei einem Exemplar, dessen

Fotos Motive eines sibirischen Holzmuseums zeigen, bestehen die beiden Deckel natürlich aus Holz.

Kunstlederhüllen mit geprägten Wappen der entsprechenden Regionen zieren österreichische Exemplare (siehe Foto 1 unten).

Bei einer ungarischen Ausgabe sind die Fotos in einem kleinen Fernseher versteckt (siehe Foto 2 unten).



Eines der originellsten Stücke unserer Sammlung ist ein Leporello mit Aufnahmen aus Prag, die sich im Rückentornister des „Braven Soldaten Schwejk“ (Stoffpuppe) befinden (siehe Foto 3 unten links).

Ein altes Prachtstück ist in einer Metallfassung und zeigt Fotos des letzten deutschen Kaisers mit seiner Familie (siehe Foto 2 unten links).

Da wir bisher keine Herstellerunterlagen finden konnten (über Info's wären wir dankbar), erfolgt unsere Katalogisierung nach Ländern, und wenn möglich, innerhalb dieser nach Regionen.

DDR-Titel haben wir nach den ehemaligen Bezirken der DDR und Berlin geordnet. Unser Interesse gilt hauptsächlich den DDR-Ausgaben und einzelnen interessanten Stücken aus dem Ausland sowie älteren Exemplaren.

Die heute wieder in Mode kommenden neuen Leporellos sammeln wir nicht.

Aber eine Frage wird wohl ewig unbeantwortet bleiben: Wie viele DDR-Titel sind überhaupt erschienen, und welche Formenvielfalt gibt es dabei?

Deshalb müssen wir noch viel erkunden und dürfen auch in Zukunft möglichst keinen Trödelmarkt verpassen.

Ganz nebenbei stellten wir fest, daß es wunderschöne alte und auch neuere (60er Jahre) Ansichtskarten mit eingearbeiteten kleinen Leporellos gibt.

Elke und Walter Staufenbiel

Fotos Walter Staufenbiel, Dresden

Shakespeare in Miniaturformat

Von Angelika Jäck, Berlin

William Shakespeare (1564-1616) ist wohl der bekannteste Dichter Englands. Seine Werke sind in über 118 Sprachen übersetzt worden und seine Stücke werden auch heute noch regelmäßig aufgeführt oder verfilmt. Es gibt unzählige Bücher über ihn, Gesellschaften und Vereine, die sich mit seinem Leben und Werk beschäftigen und tausend Websites.



Shakespeareausgaben erzielen manchmal auch Traumerlöse bei Auktionen. Im Juli 2006 wurde bei Sotheby's eine First-Folio-Ausgabe von Shakespeares Werken für 2,8 Millionen Pfund (ca. 4 Millionen Euro) versteigert. Es handelt sich dabei um eine Erstausgabe der gesammelten Theaterstücke von Shakespeare aus dem Jahr 1623. Damals konnte man sie für 20 Schilling = 1 englisches Pfund erwerben. Es ist nicht mal ein besonders seltenes Werk, die Auflage damals betrug ca. 750 Exemplare und es müßten noch ca. 230 Stück existieren. Es gibt über 40 verschiedene Varianten von dieser Ausgabe, da es Anfang des 17. Jahrhunderts üblich war, Seiten beim laufenden

Druck zu korrigieren und fehlerhafte und korrigierte Seiten zusammenzuheften.

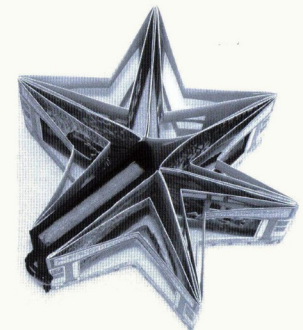
Es ist nicht verwunderlich, daß es auch viele Miniaturbücher zum Thema Shakespeare gibt. Die kompletten Werke von Shakespeare wurden von verschiedenen Verlagen und in unterschiedlicher Qualität herausgegeben, Zitate und Sonette sind ein beliebtes Thema für Miniaturbücher, hauptsächlich in englischsprachigen Ländern. Aber auch in Rußland wurden viele Miniaturbücher mit Shakespeares Werken veröffentlicht.

Der amerikanische Professor für Englisch an der Texas A & M University, James L. Harner, hat eine interessante Sammlung von Shakespeare-Miniaturbüchern zusammengetragen. Er hat bisher 210 Einträge in seinem Verzeichnis, es sind aber etliche mehrbändige Ausgaben dabei, die als ein Eintrag gezählt werden. Seit 1992 ist James L. Harner u. a. Redakteur der World Shakespeare Bibliography Online (Weltweite Online Shakespeare Bibliographie). Hier werden alle wichtigen Veröffentlichungen (Artikel, Bücher, Filme, Software usw.) zum Thema Shakespeare aus aller Welt zusammengetragen. Vor ungefähr 5 Jahren ist Herr Harner bei Forschungen in der Lilly Library in Indiana auf die Miniaturbuchsammlung von Ruth Adomeit gestoßen, in der viele Shakespeare-Werke enthalten sind. Auf der Heimreise begann er zu überlegen, wie viele Miniaturbücher mit Shakespeare-Werken es überhaupt gibt. Und da er schon immer ein Büchnarr war und beim kürzlichen Umzug in ein kleineres Haus seine umfang-

reiche Büchersammlung verkaufen mußte, dachte er, daß eine Sammlung von Miniaturbüchern nicht so viel Platz einnehmen würde. So beschloß er, die kompletteste Sammlung der Welt von Shakespeare-Miniaturbüchern zusammenzutragen. Er hat bereits mit der Folger Shakespeare Bibliothek in Washington D.C./USA vereinbart, daß sie die Sammlung später übernehmen wird. Er entdeckte die amerikanische Miniaturbuchgesellschaft MBS und stellte dann fest, daß Evron Collins, ein Gründungsmitglied, eine ehemalige Kollegin von ihm war. James L. Harner hat jetzt eine Website für seine Sammlung eingerichtet, bisher sind etwa 40 Ausgaben vorgestellt.

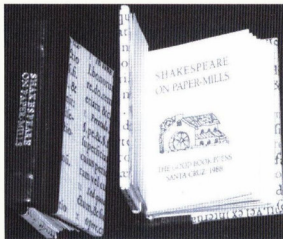
www-english.tamu.edu/wsb/project/default.php

Für diesen Artikel habe ich einige besondere Ausgaben von seiner Website ausgesucht sowie einige deutsche Ausgaben, die dort noch nicht enthalten sind, die er aber alle bereits hat.

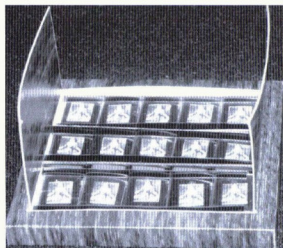


Polonius' P's & Q's.
Berkeley: Poole Press, 2002,
ca. 58 x 76 mm. 45 Exemplare.

Entworfen und hergestellt von Maryline Poole Adams. Öffnet zu einem dreidimensionalen Karussell (ca. 13 cm Durchmesser) mit sechs Pop-up/peepshow Szenen. Jede Szene hat 2 Pop-up-Elemente und ein Hintergrundelement mit farbigen Illustrationen. Schwarzer Leineneinband mit aufgeklebtem Titelbild und Verschluss. Das Buch ist in ein Papiermodell des Globe Theaters gesteckt.



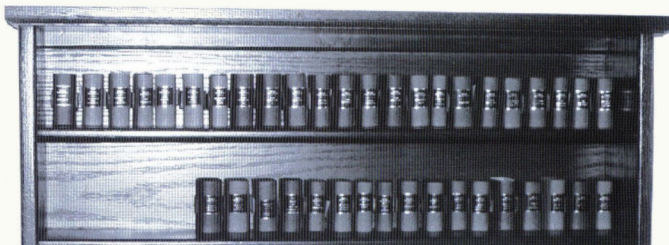
Thomas, Peter: Shakespeare on Paper-Mills (Shakespeare über Papiermühlen). Santa Cruz: Good Book Press, 1988, ca. 38 x 51 mm. 100 Exemplare sind gedruckt auf Papier, das aus einem defekten Buch aus der Zeit Shakespeares (Digestum Novum, 1576) hergestellt wurde und 100 Exemplare auf handgeschöpftes Papier von Peter Thomas. Der Halbledereinband und das Vorsatzpapier beider Ausgaben bestehen aus dem Papier einer gedruckten Seite aus diesem Buch.



The Sonnets (Die Sonetten). Loket, Czech Republic: Jan & Jarmila Sobota, 2002, ca. 55 x 76 mm. 20 Exemplare. 10 Bände gebunden in verschiedenfarbiges Leder mit dem Buchstaben S auf Titel und Rücken-deckel geprägt, marmoriertes Vorsatzpapier, Rücken mit Goldprägung. Set in einem braunen Lederkästchen.



Shakespeare's Works (Werke) in 24 Bänden. New York: Knickerbocker, n.d. [ca. 1910], ca. 58 x 82 mm. Ledereinbände in verschiedenen Qualitäten und Farben. Die Bücher sind häufig einzeln zu finden. In der Sammlung sind 2 komplette Sets in unterschiedlichen Kästen.

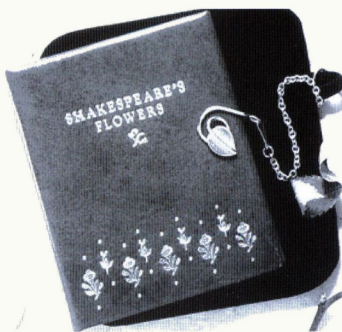


Fotos „Das Miniaturbuch“, Ausgabe 3/06, Angelika Jäck

Works of Shakespeare (Werke von Shakespeare). London: Allied Newspapers, n.d., ca. 41 x 58 mm. 40 Bände. Die unscheinbaren Einbände der Originalbücher wurden ersetzt durch Ledereinbände der tschechischen Buchbinderin Jana Pribikova. Sie wählte für jeden Band ein anderes Aussehen (Foto unten 2spaltig).

Viele Leser kennen auch das 12-teilige Shakespeare Set von Roger Huet, Kanada. Diese Bücher im Puppenhausformat berichten über Schauspieler und Theater zu Shakespeares Zeit, enthalten Zitate und Flüche aus seinen Werken.

Jan Keilet hat drei sehr schöne Shakespeare-Miniaturbücher produziert. Ihre Bücher sind sehr aufwendig gemacht, mit Materialien, die der jeweiligen Zeit entsprechen: handgeschöpftes Papier, handkolorierte Illustrationen und handgefärbtes Leder. Die Bücher sind alle ca. 57 x 72 mm.



Sonnets (Sonetten). St. Petersburg: Microart, 2002, ca. 15 x 23 mm. 15 Bände, in russischer Sprache. In einer Papierschachtel mit 5 Bänden in einer Reihe.



Shakespeare's Flowers (Blumen aus Shakespeares Werken), Shakespeare's Harvest (Zitate aus Shakespeares Werken mit Illustrationen von Kräutern), Shakespeare - Man of Property (Shakespeares Grundbesitz).

Hier ist eine Liste der deutschsprachigen Shakespeare-Miniaturbücher, die mir bekannt sind. Falls es noch andere gibt, bitte ich um Information.

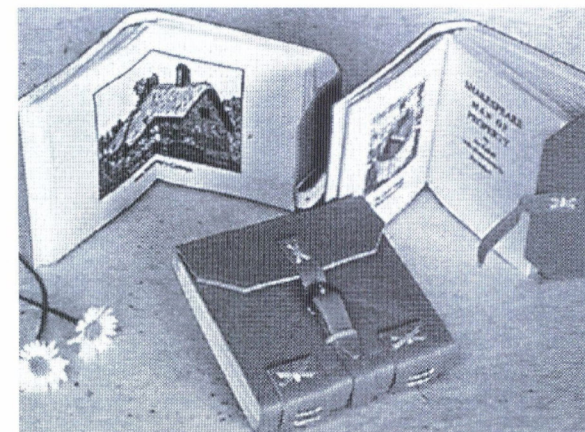
Hamlet, Schmidt & Günther, Leipzig, 1907, 1909, 1924.
Romeo und Julia, Schmidt & Günther, Leipzig, 1909.
Romeo und Juliette, Miniaturbuchverlag Leipzig, 1998.
Shakespeare Zitate, BuchVerlag für die Frau, Leipzig.
Shakespeare: Dramen, Komödien, Schauspiel, Kathrin Schlachter.
Shakespeare Sonetten, Minizauber Edition, Sybille Maier.



Die lustigen Weiber von Windsor (Kurzgefaßte Nacherzählung), Inge Wolgast, Lesemausverlag, Rostock.



Shakespeare Szonettek, Budapest, 1972, 58 x 54 mm, 16 Illustrationen von Ságvári Endre, Einband Kunstleder schwarz mit Goldprägung. Foto Heinz Müller, Stuttgart



Medienechos, Meinungen

Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturnach und zum „Miniaturnach Journal“

Das neue Journal ist auch wieder ein gelungenes Werk geworden. Der Nachmittag ist immer gerettet, wenn das Heft ankommt. Lesen, recherchieren, das Internet bemühen. So hat man dann einen kleinen, aber erfolgreichen Tag. Uwe Freund, Langgöns

Gegenständlicher Höhepunkt meiner Weihnachtsfreude war es, meine kleine Weihnachts-Geschichte gedruckt und gebunden im Miniaturformat in Händen und vor Augen zu haben! Der farbige, initiale Buchschmuck verleiht dem Büchlein etwas Festliches, etwas genau zum Inhalt Passendes. Ich danke Ihnen und allen anderen Mitgliedern des Vorstandes des Sammlerkreises dafür, dies beschlossen und gestaltet zu haben. Herrn Fritz Müller werde ich noch gesondert für das gelungene Werk und die bezaubernden Initialen danken. Der zunehmende Kostendruck und das ihm folgende steigende Bedürfnis nach Sicherheit bei der Finanzierung der „Edition SK-Miniaturbuch“ veranlassen mich, vom Einzelkauf zur Subskription überzugehen und ich bitte Sie daher, mich in die Subskriptionsliste einzutragen.

Ihre Frau und Sie ebenso wie der Sammlerkreis haben mich wieder mit literarischen Kostbarkeiten im Miniaturformat bedacht. Kritiker des Miniaturbuches tadeln, es diene zu oft der Spruchweisheit. In Wahrheit kann man von dergleichen Lebenshilfen eigentlich nicht genug bekommen: es ist ein Vorzug dieser Buchformen den Zugang zu ihnen zu erleich-

tern. Und wenn dann noch ein Vers meines Lieblingsdichters Wilhelm Busch, verbunden mit entzückenden, zum „Neujahrswunsch“ vereinigten Initialen, zum Inhalt eines Miniaturbuches wird, dann wird mir warm um's Herz! Und den Sinnspruch von Theodor Fontane möge sich jeder Spruch-Kritiker zu Herzen nehmen und dann seine Kritik überdenken. Ich danke daher den freundlichen Schenkenden für ihre guten Gaben! Die Dezember-Nummer des „Miniaturnach Journal“ war eine rechte Weihnachts-Geschenkausgabe: reichhaltig in den Themen, vielfältig in den Bildern. Ich danke Ihnen dafür!

Dr. Reinhold Janus, Kiel

Besten Dank für das Miniaturbuch Journal. Ich bewundere immer die riesige Arbeit. Bei jeder Ausgabe kann man sich eine Fülle neuer Kenntnisse aneignen. Gratuliere.

Alfred Kaufmann, Königs, Schweiz

Ich war ein aufmerksamer Leser des Miniaturbuch Journals, das mir auch zusätzliche Fachkenntnisse vermittelt hat. Meine Sammlung an Miniaturbüchern habe ich an die Badische Landesbibliothek gegeben. Ihrer weiteren, stets eindrucksvollen Arbeit wünsche ich alles Gute.

Dr. Christof Müller-Wirth, Karlsruhe

Herzlichen Dank für die beiden Miniaturbüchlein als Weihnachtsexemplare! Es sind wirk-

lich wieder ganz tolle Büchlein geworden!

Ludwig Reißner, Argenbühl

Vielen Dank für die Zusendung des neuen Journals 1/März. Es ist inhaltlich wieder vorzüglich ausgestattet mit Texten und Fotos. Ich weiß, wovon die Rede ist, wenn Sie u. a. darin die Abläufe bei der Herstellung des Miniaturbuch Journals mitteilen. Ich kann diese Arbeit beurteilen und schätzen.

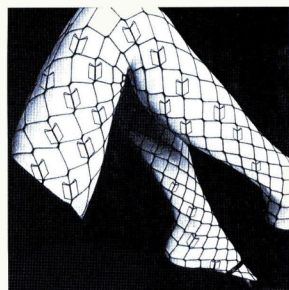
Leonore Seehase, Berlin

Danke für das reizende Duo! Vom del Prado Verlag habe ich endlich ein paar Büchlein ergattert. Wenn ich den Druck und die buchbinderische Arbeit mit unseren Editionsbanden vergleiche - mein Gott, wie sind unsere schön: Die Königin unter den modernen Miniaturbuchreihen! Wirklich! Was Gucci, Prada und Chanel in der Mode sind - bedeuten unsere Bände im Miniaturbucher-Reigen!

Andrea Stange, Holm

Herzlichen Dank für's neue Journal mit sehr ansprechendem Titelbild und großem Inhalt, bei dem ich als Autor des 1. Bandes der Edition SK-Miniaturbuch nicht zu kurz gekommen bin.

Friedrich Wolfenter, Stuttgart



„Manches Minibüchlein macht es spannender.“ Foto Buchkatalog.de

Winzling mit sieben Seiten

Von Corina Lass

Schloß Holte-Stukenbrock. Es ist nicht das kleinste Buch der Welt, aber das kleinste, das im Buchdruck hergestellt wurde: 6,1 mal 6,1 Millimeter mißt der schwarze Ledereinband des Winzlings, der dem Schloß Holter Stephan Gonsior gehört. Das Minibuch des 76jährigen enthält das *Vaterunser* in sieben Sprachen. Die sprachenreiche Vaterunser-Sammlung im Miniformat erhielt er als Anerkennung. Sieben Seiten von 4,1 x 4,1 Millimeter je Blatt hat das Büchlein, und es enthält das Gebet so, wie es von Engländern, Franzosen, Deutschen, Amerikanern, Spaniern, Niederländern und Schweden gesprochen wird. Dabei hat es gerade mal 3,5 x 3,5 Millimeter Platz auf jeder Seite.

Die ersten Ausgaben des Mini-Büchleins sind 1952 erschienen, erzählt Johannes Waldmann, Sohn des Mannes, der sich den Winzling ausgedacht hat. Hans Waldmann betrieb eine grafische Fachhandlung in München und hatte Kontakt zur Lettergietrij in Amsterdam, einer großen Schriftgießerei. Diese brachte 1952 zu ihrem 100jährigen Bestehen ein Zehn-Punkt-Geviert heraus. Dabei handelte es sich um ein Stück Blei in Buchstabengröße, in das das gesamte *Vaterunser* mit seinen 325 Schriftzeichen in deutscher Sprache eingraviert war.

Auf Waldmanns Idee hin wurde das Vaterunser auch in anderen Sprachen graviert. Gedruckt wurde danach auf Papierstreifen, die von Waldmanns Freund, dem Buchbinder Franz Bischofer, zum Büchlein gebunden wurden. Große Sorgfalt war beim Falten der Blätter nötig in der Fachsprache: falzen. Wurden die Kanten der Blätter nicht exakt aufeinander gelegt, sah der Seitenschnitt unschön aus. Johannes Waldmann glaubt, daß Bischofer die Seiten selbst faltete.

Heinz Müller, Vorsitzender des Sammlerkreises Miniaturnach e. V. in Stuttgart und mit 8.400 Mini-Büchern aus 44 Ländern Deutschlands größter Sammler, hat (nach Erzäh-

lungen von Bischofer, die Redaktion) andere Erkenntnisse: Demnach haben (nach Bischofers Erblindung) zunächst „geschickte Frauenfinger“ die Blätter geknickt. Als sie zu teuer geworden seien, sei die Arbeit an einen „deutschen Knast“ gegeben worden, sagt Müller. Und als auch dort das Falzen zu kostspielig wurde, sei ein spanisches Gefängnis beauftragt worden. Johannes Waldmann schmunzelt darüber. Von Gefängnissen weiß er nichts, wohl aber aus eigener Erfahrung, daß Sammler gerne einen Mythos kreieren.

Die ersten Ausgaben der Vaterunser-Sammlung haben 5 D-Mark gekostet, sagt Müller, der den Sammlerkreis 1994 in Lage-Hörste mitgründete. Verkauft wurden sie unter anderem von der Gewerkschaft Druck und Papier, deren Bundesvorstand Müller jahrelang selbst angehörte, zugunsten des Wiederaufbaus des zerstörten Gutenberg-Museums in Mainz.

Das Museum verkauft noch heute Restbestände des Winzlings, dessen Druck Ende der 70er Jahre eingestellt wurde, für knapp 25 Euro, wobei 10 Euro in den Erhalt der Einrichtung fließen. Das Büchlein liegt in einem Plexiglas-Kästchen mit eingelassener Lupe im Boden und einem weißen Geschenketui.

Nach 1952 sind auf Hans Waldmanns Betreiben hin weitere Bücher in sieben Sprachen erschienen: eines mit dem *Olympischen Eid* und eines mit dem *Freiheitspruch* Abraham Lincolns, außerdem eines mit den Worten *Ich liebe Dich* in neun Sprachen, darunter auch Chinesisch, Russisch und Arabisch.

Gonsior wurde erst jüngst wieder an sein Mini-Buch erinnert, als ein gleiches Exemplar beim Londoner Auktionshaus Christie's für 1.320 britische Pfund, also etwa 2.000 Euro versteigert wurde: Ein Einzelfall und eine Überbewertung, wie Johannes Waldmann meint. Vor allem, da sich Druck und Bindung zwischen 1952 und Ende 1970 nicht geändert hätten.

Für Freiheit und Fairneß

Der *Olympische Eid*, der in einem der Minibücher gedruckt wurde, entspricht der Formulierung, die bis 1964 galt: „Wir schwören, daß wir an den Olympischen Spielen als ehrenwerte Kämpfer teilnehmen, die Regeln der Spiele achten und uns bemühen werden, ritterliche Gesinnung zu zeigen, zur Ehre unseres Vaterlandes und zum Ruhme des Sports.“ Seit den Olympischen Sommerspielen in Sydney 2000 gilt eine veränderte Variante, die auch eine Doping-Klausel enthält.

Der *Freiheitschwur* Abraham Lincolns in einem weiteren Minibuch steht im Zusammenhang mit der Freiheitsglocke, die 1950 im Schöneberger Rathaus, dem damaligen Regierungssitz des Berliner Bürgermeisters, aufgehängt wurde. Zuvor war die Glocke auf einer Art „Kreuzzug für die Freiheit“ durch die USA gefahren worden. Dabei hatten 16 Millionen Amerikaner für die Freiheitserklärung Abraham Lincolns unterschrieben. Diese ist in dem Minibuch abgedruckt und lautet: „Ich glaube an die Unantastbarkeit und an die Würde jedes einzelnen Menschen. Ich glaube, daß allen Menschen von Gott das gleiche Recht auf Freiheit gegeben wurde. Ich schwöre, der Aggression und der Tyrannei Widerstand zu leisten, wo immer sie auf Erden auftreten werden.“ Die Idee zur Glocke, einem Äquivalent zur Liberty Bell der Amerikaner, war 1949 in den USA gereift, als in New York das Nationalkomitee für ein Freies Europa gegründet wurde. Sie sollte den Menschen in Ost- und West-Berlin ein Gegenbild zum sowjetischen Herrschaftssystem bieten und wurde von US-Bürgern finanziert. Als Initiator gilt General Lucius D. Clay, der als Vater der Berliner Luftbrücke bekannt ist und damals zugleich Vorsitzender des Nationalkomitees war. Tatsächlich steckte maßgeblich die amerikanische Regierung und der Geheimdienst CIA dahinter. cl

Neue Westfälische, 1./2. 7. 2006

Deutsche Schreibschrift

ä b c d e f g h i j k l m n ö

a / ä b c d e f g h i j k l m n o / ö

p q r s t u v w x y z

p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 . . , ; , ? ! () = .

A B C D E F G H = H I

A B C D E F G H = H I

J K L M N O P Q R

J K L M N O P Q R

S St T U V W X Y Z

S St T U V W X Y Z

Kurrent (Deutsche Schreibschrift) um 1900

© Bund für deutsche Schrift und Sprache e.V., 37811 Seelen, Postfach 1145; Webseite: www.BfdS.de
Handschrift von Harald Süß, 1995

Oftmals können Eintragungen in ältere Miniaturbücher von Sammlerinnen und Sammlern nicht gedeutet werden. Wir veröffentlichen deshalb die „Deutsche Schreibschrift“ aus der Zeit um 1900.